

Diese Studienordnung gilt für die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Fachhochschule Stralsund vom 16. Dezember 2008. Sie gilt erstmalig für die Studierenden, die im Wintersemester 2008/2009 in den Studiengang Wirtschaftsinformatik eingeschrieben wurden. Für vor diesem Zeitpunkt immatrikulierte Studierende findet sie keine Anwendung.

**Studienordnung
für den Bachelor Studiengang Wirtschaftsinformatik
an der Fachhochschule Stralsund**

vom 16. Dezember 2008

Aufgrund von § 2 Abs. 1 in Verbindung mit § 39 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) vom 5. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 398)¹, zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539)², erlässt die Fachhochschule Stralsund folgende Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik als Satzung:

1 Mittl.bl. BM M-V S. 511,

2 Mittl.bl. BM M-V S. 635

Inhaltsverzeichnis

Allgemeiner Teil.....	3
§ 1 Geltungsbereich	3
§ 2 Studienziel	3
§ 3 Studienvoraussetzungen	3
§ 4 Dauer des Studiums	4
§ 5 Arten der Lehrveranstaltungen	4
§ 6 Studienablauf.....	5
§ 7 Fächerstatus.....	5
§ 8 Studienberatung	6
§ 9 Ziele und Inhalte des Praxissemesters	6
§ 10 Zeitpunkt, Dauer und Ort des Praxissemesters	6
§ 11 Zulassung zum Praxissemester.....	7
§ 12 Anmeldung und Anerkennung des Praxissemesters	7
§ 13 Vor- und Nachbereitung des Praxissemesters	7
Fachspezifische Regelungen.....	8
§ 14 Modulüberblick	8
Schlussbestimmungen	41
§ 15 Übergangsbestimmungen.....	41
§ 16 In-Kraft-treten, Außer-Kraft-treten.....	42
Anlage I – Studienplan	43
Anlage II - Praktikantenrichtlinie	45

Allgemeiner Teil

§ 1 Geltungsbereich

Die vorliegende Studienordnung gilt für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik des Fachbereiches Wirtschaft der Fachhochschule Stralsund. Sie legt auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik Ziele und Inhalte sowie Aufbau des Studiums einschließlich der eingeordneten berufspraktischen Tätigkeit fest.

§ 2 Studienziel

Ziel der Ausbildung ist es, durch ein wissenschaftlich fundiertes, anwendungs- und grundlagenorientiertes Studium den Erwerb eines Bachelor-Grades zu ermöglichen, der zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden im Beruf befähigt. Im Hinblick auf die Breite und Vielfalt der Ausbildungsrichtungen, die eine umfassende Grundlagenausbildung erfordern, soll die Absolventin oder der Absolvent in die Lage versetzt werden, sich rasch auf einem der zahlreichen Anwendungsgebiete einzuarbeiten zu können. Die Ausbildung ist auch auf die Förderung der Persönlichkeitsbildung sowie die Vermittlung sozialer Kompetenz und ökonomischer, arbeitswissenschaftlicher und juristischer Grundkompetenz ausgerichtet. Zudem soll die Absolventin oder der Absolvent zu kooperativer Arbeit durch Mitarbeit an größeren Projekten befähigt werden. Die Ausbildung soll es ermöglichen, das Studium in einem Master-Studiengang national oder international erfolgreich fortzusetzen. Sie muss auch die Fähigkeit zur Erschließung neuer Gebiete und zur selbständigen Weiterbildung vermitteln.

§ 3 Studienvoraussetzungen

- (1) Die allgemeinen Studienvoraussetzungen bestimmen sich gemäß §§ 17 - 20 des Landeshochschulgesetzes M-V vom 5. Juli 2002 in Verbindung mit der Immatrikulationsordnung der Fachhochschule Stralsund vom 16. Juni 2004.
- (2) Daneben muss eine einschlägige berufspraktische Tätigkeit im Umfang von 13 Wochen vor der Anmeldung zum Praktikum erfolgreich abgeleistet werden (Vorpraxis). Davon sollen mindestens acht Wochen vor Aufnahme des Studiums erbracht werden. Eine einschlägige Ausbildung bzw. berufliche Tätigkeit wird hierauf angerechnet. Einzelheiten werden in der Praktikantenrichtlinie als Anlage dieser Studienordnung geregelt.
- (3) Die Anrechnung berufspraktischer Tätigkeiten für die Vorpraxis ist unter Beifügung der entsprechenden Nachweise über den Bereich Studierenden-Service (StS) beim Fachbereich Wirtschaft auf einem besonderen Formular zu beantragen.

Über die Anrechnung der berufspraktischen Tätigkeit entscheidet die oder der vom Fachbereich Wirtschaft für den Studiengang Wirtschaftsinformatik Beauftragte. Die Anrechnung kann auch nur teilweise erfolgen. Den Studierenden können Auflagen zur vollständigen Erfüllung der Vorpraxis erteilt werden. Die inhaltlichen Anforderungen an die Vorpraxis werden in der Praktikantenrichtlinie festgeschrieben.

(4) Der Nachweis über die Anrechnung berufspraktischer Tätigkeiten für die Vorpraxis ist spätestens bei der Rückmeldung zum vierten Semester vorzulegen. Er ist Voraussetzung für die weitere Prüfungszulassung ab dem vierten Semester.

§ 4 Dauer des Studiums

Die Zeit, in der in der Regel das Studium mit einer Bachelor-Prüfung abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt sieben Fachsemester. Das Bachelor-Studium schließt ein Praxissemester von mindestens 20 Wochen ein und schließt mit der Bachelor-Prüfung ab.

§ 5 Arten der Lehrveranstaltungen

(1) Lehrveranstaltungen werden in Form von Vorlesungen, Übungen, Laborpraktika, Seminaren und Projekten angeboten.

(2) Vorlesungen vermitteln für einen größeren Teilnehmerkreis in systematischer Form Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden des jeweiligen Fachgebietes, wobei der Vortragscharakter überwiegt. Innerhalb eines kleineren Teilnehmerkreises, insbesondere in der Sprachausbildung kann eine Vorlesung auch als seminaristischer Unterricht gestaltet werden.

(3) Übungen sind ergänzende Bestandteile von Vorlesungen. Sie dienen der Einübung und Anwendung des vermittelten Wissens, möglichst in kleineren Gruppen durch beispielhafte Darstellungen und Übungsaufgaben. Übungen können mit Vorlesungen zur integrierten Lehrveranstaltung verbunden werden.

(4) Laborpraktika dienen der Einübung und Vertiefung praktischer Fähigkeiten und sollen das selbstständige Bearbeiten wissenschaftlicher Aufgaben fördern. Die Laborpraktika finden im PC-Labor statt. Sie werden begleitend zu Vorlesungen oder auch eigenständig als Blockveranstaltung angeboten. Die Ergebnisse werden von den Studierenden durch einen Praktikumsbericht, eine Hausarbeit oder eine Belegarbeit dokumentiert, wobei auch Gruppenarbeiten möglich sind.

(5) Seminare sind Lehrveranstaltungen mit einem kleineren Teilnehmerkreis, in denen exemplarisch vertieft bestimmte Problemstellungen des jeweiligen Fachgebietes behandelt werden. Seminare zeichnen sich gegenüber Vorlesungen durch einen Anspruch auf größere Selbstständigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens und durch interaktive Lehr- und Lernformen aus. Durch Hausarbeiten und/oder Referate sowie im Dialog mit den Lehrpersonen und Diskussionen untereinander sollen die Studie-

renden in das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten eingeführt werden. Seminare können mit Vorlesungen zur integrierten Lehrveranstaltung verbunden werden.

(6) Projekte sind an Problemzusammenhängen orientierte wissenschaftliche Vorhaben, die aus mehreren Arbeitsvorhaben und einem Projektplenum bestehen. Projekte erstrecken sich über ein bis zwei Semester. Das Projektstudium soll die Orientierung an Bedingungen und Anforderungen der künftigen beruflichen Praxis ermöglichen sowie die Kompetenz für interaktive Gruppenprozesse des wissenschaftlichen Arbeitens fördern. Durch die Projekte sollen fachspezifische Arbeitsvorhaben mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen integriert und eine interdisziplinäre Kooperation angestrebt werden. Das Projektstudium soll von Lehrveranstaltungen flankiert und von Professorinnen oder Professoren betreut werden. Das Ergebnis eines Projektes wird in der Regel durch die Studierenden in Form einer Hausarbeit und einer Präsentation dargestellt.

(7) Exkursionen dienen der Vertiefung des in Lehrveranstaltungen erworbenen Wissens durch praktische Erfahrungen. Exkursionen können Bestandteil der Lehrveranstaltungen sein.

§ 6 Studienablauf

(1) Inhalt, Struktur und Durchführung des Lehrangebotes ergeben sich aus den fachspezifischen Regelungen gemäß § 14. Der zeitliche Ablauf des Studiums wird im entsprechenden Studienplan (Anlage) geregelt.

(2) Der Studiengang Wirtschaftsinformatik stellt auf der Grundlage dieser Studienordnung unter Berücksichtigung der Prüfungsordnung einen Studienplan als Empfehlung an die Studierenden für einen sachgerechten Aufbau des Studiums auf. Der Studienplan erläutert den empfohlenen Studienverlauf und beschreibt Art, Umfang und Reihenfolge von Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen.

(3) Es wird den Studierenden empfohlen, bei der Festlegung ihres Semesterwochenplanes den aktuellen Studienplan zugrunde zu legen.

§ 7 Fächerstatus

(1) Alle Fächer, die in dem tabellarischen Modulüberblick des § 14 dieser Ordnung angeboten werden, sind entweder Pflicht-, Wahl- oder Wahlpflichtfächer.

(2) Pflichtfächer sind die Fächer, die innerhalb des Studienganges bzw. des jeweiligen Wahlpflichtfaches für alle Studierenden verbindlich sind.

(3) Wahlpflichtfächer sind die Fächer eines Studienganges, die einzeln oder in Gruppen alternativ angeboten werden. Sie sind in dem jeweils vorgegebenen Umfang zu belegen. Wahlpflichtfächer können auch in Fächergruppen angeboten werden.

(4) Wahlfächer oder Wahlfächer sind nicht verbindlich für die Erreichung des Studienzieles vorgeschrieben. Sie können aus dem Studienangebot der Fachhochschule zusätzlich gewählt werden. Es handelt sich um fakultative Lehrangebote, die den Studierenden zur Ergänzung, Vervollkommnung, Vertiefung oder Spezialisierung dienen und freiwillig belegt werden.

§ 8 Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt zentral durch den Bereich Studierenden-Service der Fachhochschule Stralsund.

(2) Die studiengangspezifische Studienberatung erfolgt im Fachbereich Wirtschaft durch die oder den für den Studiengang benannte Ansprechpartnerin oder benannten Ansprechpartner.

§ 9 Ziele und Inhalte des Praxissemesters

(1) In den Studiengang eingeordnet ist ein Praxissemester. Ziel des Praxissemesters ist die Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse auf betriebliche Problemstellungen und/oder der Erwerb fachspezifischer Fertigkeiten und Kenntnisse sowie das fachspezifische praktische Heranführen an Arbeiten und Aufgaben aus dem künftigen beruflichen Tätigkeitsfeld.

(2) Inhalt des Praxissemesters soll in der Regel die selbstständige Mitarbeit bei betrieblichen Problemlösungen sein. Im Übrigen werden die inhaltliche Gestaltung und die fachlichen Anforderungen für das Praxissemester durch die Praktikantenrichtlinie als Anlage zu dieser Studienordnung geregelt.

§ 10 Zeitpunkt, Dauer und Ort des Praxissemesters

(1) Das Praktikum soll in der Regel im vierten Fachsemester absolviert werden.

(2) Das Praxissemester umfasst eine zusammenhängende Praxiszeit von mindestens 20 Wochen. Eine zeitliche Teilung ist nur im begründeten Ausnahmefall möglich. Über Ausnahmen entscheidet die oder der vom Fachbereichsrat für den Studiengang benannte Beauftragte für das Praxissemester.

(3) Das Praxissemester ist außerhalb der Hochschule in einem Unternehmen, einer Behörde oder Institution abzuleisten (Praktikantenstelle).

(4) Die Praktikantenstelle soll gewährleisten, dass studiengangspezifische Fragestellungen bearbeitet werden können. Die Aufgaben des Praxissemesters müssen die

Studieninhalte in sinnvoller Weise ergänzen bzw. in sinnvollem Bezug zu den Studieninhalten stehen.

§ 11 Zulassung zum Praxissemester

Der Eintritt in das Praxissemester setzt den Nachweis für das Erbringen der Vorpraxis und aller Prüfungsleistungen der ersten drei Fachsemester (maximal sind zwei offene Prüfungsleistungen möglich) voraus (Anlage I, Teil 2: Praktikum, Punkt 5).

§ 12 Anmeldung und Anerkennung des Praxissemesters

(1) Die Studierenden melden ihr Praxissemester vor Antritt bei der oder dem für den Studiengang zuständigen Beauftragten für das Praxissemester und im Studienbüro an. Diese oder dieser entscheidet über die Anerkennung der Praktikantenstelle.

(2) Der Nachweis über die Anerkennung des Praxissemesters wird durch die/den für den Studiengang zuständigen Beauftragte oder Beauftragten für das Praxissemester ausgestellt.

§ 13 Vor- und Nachbereitung des Praxissemesters

Die Vorbereitung sowie die Nachbereitung zum Praktikum wird in einer speziellen Lehrveranstaltung durchgeführt werden. Während der Nachbereitung sind die Ergebnisse des Praxissemesters von den Studierenden in einem Praktikumsbericht schriftlich darzulegen. Zusätzlich können von den Studierenden diesbezügliche Referate gefordert werden.

Fachspezifische Regelungen

§ 14 Modulüberblick

(1) Aus folgenden Pflichtmodulen, Wahlpflicht- oder Wahlmodulen setzt sich der Studienplan für den Bachelor Studiengang Wirtschaftsinformatik zusammen:

Lehrveranstaltung	WINFB1011 Einführung Programmierung
Modul	WINFB 1019 Programmierung
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Grundlegende Programmier Techniken / Einführung in die objektorientierte Programmierung / Implementieren kleiner Anwendungsprogramme / Kennenlernen einer Entwicklungsumgebung
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben erste Programmierkenntnisse und besitzen eine solide Basis an technischen Fertigkeiten und Konzepten, von der aus weiterführende Themen aufgebaut werden können.
Lehrform	Vorlesung und deren Nachbereitung, Übungen im PC-Labor
Voraussetzungen	Dieses Modul kann zu Studienbeginn besucht werden und setzt daher keine Vorkenntnisse voraus
Prüfungsleistung	zweistündige Klausur
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1012 Anwendungsprogrammierung
Modul	WINFB 1019 Programmierung
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Vertiefende Konzepte zur objektorientierten Programmierung / Entwurfsmuster / Klassenbibliotheken / GUI-Programmierung
Qualifikationsziele	Die Studierenden verstehen die Prinzipien der objektorientierten Programmierung und besitzen ein solides Wissen der wesentlichen Konzepte einer modernen Programmiersprache. Sie beherrschen eine typische Entwicklungsumgebung und haben erste Erfahrungen in der Umsetzung umfangreicherer GUI-Anwendungen gesammelt.
Lehrform	Seminar und Übungen im PC-Labor, Bearbeitung von Anwendungsprojekten in kleinen Gruppen
Voraussetzungen	Kenntnisse in Programmierung
Prüfungsleistung	zweistündige Klausur
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Modul / Lehrveranstaltung	WINFB1021 Web-Anwendungen
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Verteilte Anwendungen, Client/Server-Systeme, Schichtung verteilter Anwendungen, Funktionalitäten der Schichten, Präsentationsschicht mit detaillierten Aufgabenstellungen, Programmierung der Präsentationsschicht.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen die Grundlagen verteilter Anwendungen kennenlernen, insbesondere Client-/Server-Anwendungen und mehrschichtigen (multi-tier)-Anwendungen mit den jeweiligen Funktionalitäten der Schichten verstehen. Einen Schwerpunkt bildet die Präsentationsschicht in Web-Anwendungen. Die Studierenden sollen die typischen Aufgaben der Schicht detailliert kennen und auf Basis einer aktueller Technologien programmieren können.
Lehrform	Seminaristische Vorlesung eingebettet in Laborübungen und Nachbereitung / Laborübungen: Bearbeitung von Programmieraufgaben im PC-Labor
Voraussetzungen	Grundkenntnisse in Java-Programmierung und Rechnernetzen
Prüfungsleistung	zweistündige Klausur
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Modul / Lehrveranstaltung	WINFB1022 Algorithmen und Datenstrukturen
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Komplexität von Algorithmen, Sortieren und Suchen, Mengen, Listen, Hashmaps, Suchbäume, Iteratoren, Java-Collection-Framework
Qualifikationsziele	Kenntnisse über grundlegende Algorithmen und Datenstrukturen, Methoden zu ihrer Analyse und zum Design, Implementierungsmöglichkeiten, Fertigkeiten in der Nutzung einer Programmbibliothek
Lehrform	Vorlesung, PC-Labor-Übung, Übungsblätter
Voraussetzungen	bestandene Prüfungen in Mathematik I und Einführung in die Programmierung
Prüfungsleistung	2stündige Klausur
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Modul / Lehrveranstaltung	WINFB1023 Softwareengineering
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Der Lehrinhalt dieses Moduls besteht darin, möglichst prägnant, pragmatisch und praxistauglich die wesentlichen Kernaktivitäten im Softwareentwicklungsprozess darzustellen und die erforderlichen Hilfsmittel und Methoden dazu zu erläutern. <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Softwaretechnik - Softwareentwicklungsprozesse - Anforderungstechnik - Softwaredesign - Designprinzipien - Designpatterns
Qualifikationsziele	Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, welche in der Lage sind ein Softwareprojekt in verantwortlicher Position erfolgreich durchzuführen. Die Studierenden sollen befähigt werden: <ul style="list-style-type: none"> - einen geeigneten Softwareentwicklungsprozess zu definieren, - Kundenanforderungen effektiv zu dokumentieren, - das Design von Software zu beurteilen, - Erfahrungen im Bereich der Softwareentwicklung zu nutzen, - zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten, - Arbeitsergebnisse mit Hilfe geeigneter Präsentationstechniken vorzuführen.

Lehrform	Seminar und Übungen im PC-Labor
Voraussetzungen	bestandene Prüfungen in Einführung in die Programmierung, Anwendungsprogrammierung
Prüfungsleistung	2-stündige-Klausur
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Modul / Lehrveranstaltung	WINFB1031 Betriebssysteme
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Aufgaben und Architekturen von Betriebssystemen - Einführung LINUX / UNIX / WINDOWS - Dateisystem - Prozesskonzept - Scheduling - IPC - Prozesssynchronisation - Speicherverwaltung - Ein-/Ausgabe - Shellprogrammierung - Systemverwaltung
Qualifikationsziele	Tiefgehendes Verständnis des internen Aufbaus und der internen Realisierung von Betriebssystemen - Vermittlung von Wissen über die theoretischen und methodischen Grundlagen der wichtigsten Konzepte und Strukturen von Betriebssystemen - Kennenlernen von Datenstrukturen und Algorithmen zur Verwaltung der Betriebsmittel eines Systems - Praktisches Anwenden des vermittelten Wissens am konkreten System UNIX / LINUX durch Übungsaufgaben zur Systemverwaltung sowie zur Shell- und Skriptprogrammierung.
Lehrform	Vorlesung als seminaristischer Unterricht und Laborübungen mit LINUX
Voraussetzungen	Dieses Modul wird zu Studienbeginn angeboten und kann ohne Vorkenntnisse besucht werden.
Prüfungsleistung	Klausur 2 h
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Modul / Lehrveranstaltung	WINFB1032 Rechnernetze
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Systemarchitektur von Netzen / Lokale und Weitverkehrsnetze, TCP/IP / Netzwerkkomponenten / Dienste / Grundlagen der Netzwerksicherheit
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen die Schichtenarchitektur von Kommunikationssystemen verstehen, den Aufbau lokaler Netzwerke und deren Anbindung an Weitverkehrsnetze kennen, grundlegende Protokollmechanismen anwenden können, die Funktionsweise von Protokollen inklusive aktueller Entwicklungen kennen, die Funktionsweise der Dienste in den höheren Schichten verstehen, den Einsatz der Dienste im praktischen Umfeld planen und Server sicher konfigurieren können, Bedrohungen und Sicherheitsdienste kennen und den Ablauf des Sicherheitsprozesses verstehen.
Lehrform	Vorlesung und Nachbereitung / Laborübungen: Bearbeitung von Fallstudien und Übungen im PC-Labor mit virtualisierten verteilte Umgebungen
Voraussetzungen	Dieses Modul kann zu Studienbeginn besucht werden und setzt daher keine Vorkenntnisse voraus
Prüfungsleistung	zweistündige Klausur
Arbeitsaufwand	120 Stunden
ECTS-Punkte	4
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Modul / Lehrveranstaltung	WINFB1033 Datenbanken I
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	<p>Gliederungsübersicht: <u>Grundlagenteil: Datenbankentwicklung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Abstraktionsebenen der DB-Entwicklung • Datenbanksprachen • ERM-Modell • DBMS-Modelle <ul style="list-style-type: none"> - Relationales Modell - Netzwerkmodell - Hierarchisches Modell - Objektorientiertes Modell • Normalisierung von Relationen • Datenbank-Integrität • Daten-Historisierung • Speichern und Wiederauffinden <ul style="list-style-type: none"> - Dateien, Puffer und Indexbildung - B-Bäume - Hash-Funktionen

	<u>Praktischer Teil:</u> Einführung und Übungen zu SQL unter dem DBMS DB2 <ul style="list-style-type: none"> • ERM und Relationen einer Beispieldatenbank • Auswahlkriterien zum DBMS (Nähe zum SQL-Standard) • SQL-Standard und Syntaxnotation • SQL-Sprachanteile und Übungen <ul style="list-style-type: none"> - Anfragesprache - Manipulationssprache Beschreibungssprache
Qualifikationsziele	Den Studierenden werden solide theoretische Grundlagen vermittelt, um sie zu befähigen aus der Analyse betriebswirtschaftlicher Vorgänge durch Abstraktion kreativ effektive Datenbanken zu entwerfen. Praktische Beispiele aus unterschiedlichen Anwendungsgebieten unterstützen diesen Prozess. In praktischen Übungen werden die Kenntnisse vertieft
Lehrform	Vorlesung , Seminar und Übungen im PC-Labor
Voraussetzungen	Dieses Modul kann zu Studienbeginn besucht werden und setzt daher keine Vorkenntnisse voraus
Prüfungsleistung	2-stündige Klausur
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1041 Datenbanken II
Modul	WINFB1049 Spezielle betrieblicher IuK-Technologien
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Die Probleme der Datenbankentwicklung werden vertieft. In einer DB-Entwicklungsumgebung wird eine betriebswirtschaftliche Datenbank-Anwendung entwickelt. Gliederungsübersicht: <u>Grundlagenteil:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Relationensynthese • Relationale Algebra • Triggers und aktive Datenbanken • Sperrungen und Transaktionen • Replikation • Objektdatenbanken und objektorientierte SQL <u>Praktischer Teil:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beispielprojekt einer DB-Anwendung zur Pflege von betriebswirtschaftlichen Daten unter MS ACCESS <ul style="list-style-type: none"> - Organisation - Daten - Funktionen

	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von <ul style="list-style-type: none"> - Datenbank-Tabellen - Tabellenbeziehungen - Formularen (Masken) - Makros - Modulen und Prozeduren - Berichten - Anwendungsintegration • Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklerdokumentation - Installations- und Anwenderhandbuch <p>Organisationsanweisungen</p>
Qualifikationsziele	<p>Generelles Ziel ist es, die Wirtschaftsinformatiker zu befähigen, betriebswirtschaftliche Prozesse und Informationen auf Datenbanken und Anwendungssysteme abzubilden. Dazu werden ihnen die notwendigen Methoden und Werkzeuge an die Hand gegeben und darüberhinaus weiterführende Entwicklungen nahegebracht.</p> <p>Ausbildungsziele: Schwerpunkt dieser Veranstaltung sind Konzepte der Datenbankmanipulation und die praktische Einführung in die Anwendungsentwicklung.</p>
Lehrform	Vorlesung; Seminar und Übungen im PC-Labor
Voraussetzungen	bestandene Prüfung in Datenbanken I
Prüfungsleistung	2-stündige Klausur
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1042 Projektmanagement
Modul	WINFB1049 Spezielle betrieblicher IuK-Technologien
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	<p>Der Lehrinhalt dieses Moduls besteht darin, möglichst prägnant, pragmatisch und praxistauglich die wesentlichen Projektmanagementaktivitäten im Softwareentwicklungsprozess darzustellen und die erforderlichen Hilfsmittel und Methoden dazu zu erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffe und Definitionen - Projektgröße messen - Projektnutzen bestimmen - Releaseplan und Iterationsplan erstellen - Iterationslänge und Produktivität bestimmen - Puffer einrichten und Projekte mit mehreren Teams leiten - Releaseplan und Iterationsplan kontrollieren - Projektkommunikation und Projektabschluss - Teammotivation

	<ul style="list-style-type: none"> - Netzplantechnik - Werkzeuge
Qualifikationsziele	<p>Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, welche in der Lage sind ein Softwareprojekt in verantwortlicher Position erfolgreich durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine geeignete Organisation für ein Softwareprojekt zu bilden, - ein Team zu formen, - ein Projekt zu planen und zu kontrollieren, - ein Projekt auszuwerten, - zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten, - Arbeitsergebnisse mit Hilfe geeigneter Präsentationstechniken vorzuführen
Lehrform	Vorlesungen und Seminare
Voraussetzungen	bestandene Prüfung in Software Engineering
Prüfungsleistung	2-stündige Klausur
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB 1051 Projektstudium I
Modul	WINFB1059 Projektstudium
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Unter Anleitung der betreuenden Hochschullehrer bearbeiten die Studierenden in kleinen Gruppen selbständig eine Projektaufgabe aus dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik. Die Definition der Projektaufgabe erfolgt vielfach in Kooperation mit Unternehmen oder anderen Institutionen.
Qualifikationsziele	Selbständige Teamarbeit der Studenten – Praktische Anwendung des Projektmanagements – Gemeinsame Bearbeitung einer Aufgabenstellung im Team - Stärkung der sozialen Kompetenz
Lehrform	Selbständige Arbeit der Studenten und regelmäßige Gruppentreffen mit den Projektbetreuern
Voraussetzungen	Die Voraussetzung sind abhängig von der Projektaufgabe und werden bei der Projektbeschreibung festgelegt.
Prüfungsleistung	Projektarbeit
Arbeitsaufwand	180 Stunden
ECTS-Punkte	6
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1052 Projektstudium II
Modul	WINFB1059 Projektstudium
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Unter Anleitung der betreuenden Hochschullehrer bearbeiten die Studierenden in kleinen Gruppen selbständig eine Projektaufgabe aus dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik. Die Definition der Projektaufgabe erfolgt vielfach in Kooperation mit Unternehmen oder anderen Institutionen.
Qualifikationsziele	Selbständige Teamarbeit der Studenten – Praktische Anwendung des Projektmanagements – Gemeinsame Bearbeitung einer Aufgabenstellung im Team - Stärkung der sozialen Kompetenz
Lehrform	Selbständige Arbeit der Studenten und regelmäßige Gruppentreffen mit den Projektbetreuern
Voraussetzungen	Die Voraussetzung sind abhängig von der Projektaufgabe und werden bei der Projektbeschreibung festgelegt.
Prüfungsleistung	Projektarbeit
Arbeitsaufwand	180 Stunden
ECTS-Punkte	6
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1061 Business Intelligence
Modul	WINFB1069 Vertiefung 1: Betriebliche Anwendungssysteme
Lehrveranstaltungsart	Pflicht im Rahmen der Vertiefung 1
Curriculum	Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden analytische Informationssysteme als wesentliche Komponenten von Business-Intelligence-Lösungen vor allem im Kontext des Kundenbeziehungsmanagements behandelt. Bestandteil der Lehrveranstaltung ist die Einführung in das Data-Warehouse-Konzept als Basis für entscheidungsunterstützende Datenanalysen. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in die multidimensionale Analyse - OLAP (Online Analytical Processing). Darüberhinaus werden detailliert die Grundlagen, Ziele und Aufgaben des Data Mining vorgestellt. Ein Schwerpunkt liegt dabei einerseits auf der Darstellung der Phasen des Data-Mining-Prozesses und wesentlichen Anwendungsfeldern und andererseits auf der Vermittlung des theoretischen Hintergrunds aktueller statistischer Methoden des Data Mining. Im praktischen Teil werden reale komplexe betriebswirtschaftliche Fragestellungen, insbesondere aus dem CRM, mit Hilfe von OLAP bzw. der Methoden des Data Mining unter Verwendung unternehmensrelevanter Software bearbeitet. Bei der Anwendung des Data Mining steht die Betrachtung als ganzheitlicher Prozess im Vordergrund.

Qualifikationsziele	<p>Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die den Produktionsfaktor Information als Wettbewerbsfaktor zur Sicherung und Steigerung des Unternehmenserfolges anerkennen und in der Lage sind, geeignete Werkzeuge und Verfahren zur Unterstützung der betrieblichen Entscheidungsprozesse auszuwählen, einzuführen und anzuwenden.</p> <p>Ausbildungsziele: Unter Business Intelligence (BI) wird ein integrierter, IT-basierter Gesamtansatz zur betrieblichen Entscheidungsunterstützung verstanden. In diesem Sinne sollen die Studierenden befähigt werden.</p>
Lehrform	Seminar und Übungen im PC-Labor sowie Präsentationen durch die Studierenden
Voraussetzungen	bestandene Prüfungen in Statistik I und II
Prüfungsleistung	Klausur 2 Stunden und Hausarbeit
Arbeitsaufwand	120 Stunden
ECTS-Punkte	6
Angebotsturnus	jedes Semester (im Wintersemester beginnend)
Semesteranzahl	zwei Semester

Lehrveranstaltung	WINFB 1062 Enterprise Resource Planning I
Modul	WINFB1069 Vertiefung 1: Betriebliche Anwendungssysteme
Lehrveranstaltungsart	Pflicht im Rahmen der Vertiefung 1
Curriculum	<p>Gliederungsübersicht: <u>Grundlagenteil:</u> Abbildung der BWL in ERP-Systeme</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERP-Systemarchitektur • Organisationsstrukturen • Grunddaten der Produktionsplanung • Fertigungssteuerung • Planung und Disposition • Finanzbuchhaltung • Kostenrechnung • Projektssystem <p><u>Praktischer Teil:</u> Integrationsfallstudien der SAP- Hochschulkompetenzzentren Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stammdaten der Produktionplanung • Controlling • Logistik • Projekt- und Dienstleistungsabwicklung

	Abbildung eines konkreten Unternehmens auf ein Standard-ERP-System: <ul style="list-style-type: none"> • Organisationseinheiten in Rechnungswesen, Vertrieb und Logistik • Aufbauorganisation • Integration unterschiedlicher Unternehmen in ein Ganzes • Customizing in Rechnungswesen, Logistik und Vertrieb Customizingfallstudie der SAP- Hochschulkompetenzzentren Deutschland: <ul style="list-style-type: none"> • Scenario Praktische Durchführung
Qualifikationsziele	Generelles Qualifikationsziel ist es, das Verständnis der Studierenden für die hochintegrativen betriebswirtschaftlichen Prozesse und Daten in einem Industriebetrieb und ihre Unterstützung durch ein ERP-System zu wecken sowie für die Anpassung an die speziellen Bedürfnisse eines konkreten Unternehmens.
Lehrform	Seminar und Übungen im PC-Labor
Voraussetzungen	bestandene Prüfungen in Datenbanken I
Prüfungsleistung	2-stündige Klausur
Arbeitsaufwand	120 Stunden
ECTS-Punkte	4
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB 1063 Enterprise Resource Planning II
Modul	WINFB1069 Vertiefung 1: Betriebliche Anwendungssysteme
Lehrveranstaltungsart	Pflicht im Rahmen der Vertiefung 1
Curriculum	<p>Die Automatisierung von Geschäftsprozessen mithilfe von Workflowmanagement-Systemen (WfMS) ist eine wesentliche Phase des Geschäftsprozessmanagements. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden Ziele, Anwendungsbereiche und Architektur von WfMS vorgestellt. Im praktischen Teil werden Geschäftsprozesse auf der Basis der SAP WebFlow Engine bearbeitet. Dabei werden im wesentlichen SAP- Workflow-Muster für die spezifischen Prozessanforderungen konfiguriert.</p> <p>Gliederungsübersicht: <u>Grundlagenteil:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsprozessmanagement: Ziele, Phasen, Standards • Workflowmanagement-Systeme: Anwendungen, Architektur • Einführung in die SAP WebFlow Engine

	<p><u>Praktischer Teil:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen Aufbauorganisation in SAP R/3 • Workflow-Muster für betriebswirtschaftlichen Prozess konfigurieren <p>Überwachen der Workflow-Laufzeitumgebung</p>
Qualifikationsziele	<p>Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, welche die Bedeutung eines konsequenten Geschäftsprozessmanagements für den Unternehmenserfolg anerkennen und in der Lage sind, geeignete Werkzeuge und Verfahren für Gestaltung, Implementierung und Controlling von Geschäftsprozessen auszuwählen, einzuführen und anzuwenden.</p> <p>Ausbildungsziele: Schwerpunkt dieser Veranstaltung sind Systeme zur Automatisierung von Geschäftsprozessen. In diesem Sinne sollen die Studierenden befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spezifische Zielstellungen und Anwendungen des Geschäftsprozessmanagements zu kennen und auf die aktuelle Unternehmenssituation übertragen zu können, - das Verständnis für die Bedeutung effizienter und an den Unternehmenszielen ausgerichteter Prozesse zu erlangen, - die Lösungen und Einsatzmöglichkeiten zur Implementierung von Geschäftsprozessen zu verstehen, - Fach- und Methodenkompetenzen zur Automatisierung von Prozessen zu erwerben und anzuwenden, - Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung eines Workflowmanagement-Systems im ERP-Kontext zu erwerben und dabei vorhandene Workflow-Definitionen an spezifische Anforderungen anzupassen, <p>zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten.</p>
Lehrform	Seminar und Übungen im PC-Labor
Voraussetzungen	bestandene Prüfungen in Einführung ERP, ERP I
Prüfungsleistung	Bearbeitung von Übungsaufgaben und Klausur
Arbeitsaufwand	60 Stunden
ECTS-Punkte	2
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1071 Informationsvisualisierung
Modul	WINFB1079 Vertiefung 2: Softwareentwicklung
Lehrveranstaltungsart	Pflicht im Rahmen der Vertiefung 2
Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungspsychologische und -biologische Grundlagen der visuellen Informationsverarbeitung, Besonderheiten der visuellen Perzeption

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Mustererkennung, Beziehung zwischen Informationsvisualisierung, Datenvisualisierung und Datamining, alternative Präsentationsformen von Informationen • Visualisierungsformen in verschiedenen Anwendungskontexten, Fallbeispiele mit wirtschaftlichem Anwendungsbezug, aktuelle Anwendungsaspekte, wirtschaftliche Nutzeneffekte • Kennenlernen von speziellen Softwarewerkzeugen für die Informationsvisualisierung (Programmbibliotheken, spezielle Entwicklungsumgebungen) • Bearbeitung von Anwendungsprojekten mit Hilfe spezieller Softwarebibliotheken und Entwicklungsumgebungen
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen grundlegende Ideen der Informationsvisualisierung kennenlernen und hierfür geeignete Techniken und Werkzeuge anwenden können. Von wesentlicher Bedeutung ist dabei das Verständnis der besonderen Eigenschaften der visuellen Perzeption zur Erkennung von Mustern, Regularitäten und verborgenen Strukturen. Darauf aufbauend erwerben die Studenten ein Verständnis der Querbezüge zu verwandten Gebieten.</p> <p>Sie beherrschen prinzipiell die notwendigen praktischen Fertigkeiten, um die theoretischen Konzepte der Informationsvisualisierung flexibel und kreativ in Anwendungskontexten der Wirtschaftsinformatik einsetzen zu können. Informationsvisualisierung steht ihnen somit als allgemeines Werkzeug zur Verfügung, mit dessen Hilfe die Kognition und die Analyse von Daten, aber auch die Kommunikation komplexer Sachverhalte unterstützt werden kann.</p>
Lehrform	Seminar und Übungen im PC-Labor, Gruppenarbeit an Anwendungsprojekten und deren Präsentation
Voraussetzungen	bestandene Prüfungen in Einführung in die Programmierung, Anwendungsprogrammierung
Prüfungsleistung	Hausarbeit mit Abschlusspräsentation
Arbeitsaufwand	120 Stunden
ECTS-Punkte	4
Angebotsturnus	jedes Semester (im Wintersemester beginnend)
Semesteranzahl	zwei Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1072 Softwarequalität
Modul	WINFB1079 Vertiefung 2: Softwareentwicklung
Lehrveranstaltungsart	Pflicht im Rahmen der Vertiefung 2
Curriculum	Definitionen der Qualität, Prüfende Verfahren: Analyse (Inspektionen, Reviews), Testende Verfahren (Funktions-, Strukturorientiert, OO-Test), Werkzeuge und Werkzeuggestützte Verfahren, Testmanagement
Qualifikationsziele	Die Qualität der Produkte von Software-Entwicklung (Dokumente, Modelle, Code) muss geprüft und getestet werden, damit eine akzeptable Qualität sichergestellt wird. In dieser Veranstaltung werden geeignete Verfahren dafür dargestellt. Weiterhin werden Techniken erläutert, diese Verfahren zu planen und die Durchführung zu verfolgen.
Lehrform	Vorlesungen, Übungen, Laborübungen an einem Beispielprojekt
Voraussetzungen	Keine
Prüfungsleistung	Klausur 2 Stunden
Arbeitsaufwand	60 Stunden
ECTS-Punkte	2
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1073 Softwaremodellierung
Modul	WINFB1079 Vertiefung 2: Softwareentwicklung
Lehrveranstaltungsart	Pflicht im Rahmen der Vertiefung 2
Curriculum	Der Lehrinhalt dieses Moduls besteht darin, möglichst prägnant, pragmatisch und praxistauglich die Verwendung von grafischen Modellen im Softwareentwicklungsprozess darzustellen und die erforderliche Modellierungssprache und Tools dazu zu erläutern. <ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Einsatz von Modellen im Entwicklungsprozess - Sprachaufbau der UML - Klassendiagramm - Sequenzdiagramm - Anwendungsfalldiagramm - Aktivitätsdiagramm - Zustandsautomat - Tools
Qualifikationsziele	Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, welche in der Lage sind ein Softwareprojekt in verantwortlicher Position erfolgreich durchzuführen. Die Studierenden sollen befähigt werden: <ul style="list-style-type: none"> - einschätzen können, wie Modelle zweckmäßig im Entwicklungsprozess eingesetzt werden, - den Sprachaufbau der UML und die wesentlichen und wichtigsten Modellierungskonzepte und Diagramme

	beherrschen, - die Fähigkeit besitzen, UML Modelle zu entwickeln, - in der Lage sein, UML Modelle auf die Programmiersprache Java abzubilden, - zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten, - Arbeitsergebnisse mithilfe geeigneter Präsentationstechniken und Multimediakommunikationsmitteln vorzuführen.
Lehrform	Seminare und Übungen im PC Labor
Voraussetzungen	Kenntnisse der Grundlagen des Software Engineering
Prüfungsleistung	2-stündige Klausur
Arbeitsaufwand	60 Stunden
ECTS-Punkte	2
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1074 Algorithmik
Modul	WINFB1079 Vertiefung 2: Softwareentwicklung
Lehrveranstaltungsart	Pflicht im Rahmen der Vertiefung 2
Curriculum	Graphalgorithmen (Wegeprobleme, Färbungen, Planarität) Studium und Diskussion neuerer Algorithmen (z.B. für Navigationsgeräte, Kommunikationsnetze, Suchmethoden)
Qualifikationsziele	Kenntnis wichtiger Graphalgorithmen, Modellbildung für praktische Anwendungen, Umsetzung in einem Programm Kennenlernen aktueller Algorithmen für Praxisprobleme, Verstehen von Originalliteratur in englischer Sprache, didaktisches Aufbereiten schwieriger Inhalte, Vortragstechnik, Diskussionssicherheit
Lehrform	Seminaristische Vorlesung, PC-Labor-Übung, Nutzung des Tools VinetS, Selbststudium
Voraussetzungen	bestandene Prüfungen in Mathematik II und Algorithmen und Datenstrukturen
Prüfungsleistung	Hausarbeit und Präsentation
Arbeitsaufwand	120 Stunden
ECTS-Punkte	4
Angebotsturnus	jedes Semester (beginnend im Wintersemester)
Semesteranzahl	zwei Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1081 Data Warehouse
Modul	WINFB1089 Wahl-Pflicht Vertiefung
Lehrveranstaltungsart	Wahl-Pflicht
Curriculum	Data Warehouses sind heute eine wichtige Komponente moderner unternehmensweiter Informationssysteme und bilden die Basis für entscheidungsunterstützende Systeme. Die speziellen Anforderungen von Data Warehouses, wie z. B. das hohe Datenvolumen, die mehrdimensionale Struktur der Daten, kurze Antwortzeiten, die Extraktion und Aufbereitung der Quelldaten, die Zugriffsschnittstellen

	<p>etc. erfordern besondere Unterstützung durch Datenbank-techniken.</p> <p>Gliederungsübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Architektur und Komponenten von DWH • Datenintegration, Datenbereinigung, ETL-Prozesse • Datenqualität • Datenmodellierung und -speicherung • Performance-Techniken • Entwicklung und Betrieb von DWH • Moderne DWH-Konzepte • Anwendungsfälle • Praktische Übungen mit DWH-Anwendungen.
Qualifikationsziele	<p>Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die in der Lage sind, geeignete Werkzeuge und Verfahren zur Verbesserung der unternehmensweiten Informationsversorgung auszuwählen, einzuführen und anzuwenden.</p> <p>Ausbildungsziele:</p> <p>Ein Data Warehouse (DWH) ist ein umfassendes Datenbanksystem, das in einem Unternehmen verfügbare Daten aus den verschiedensten Quellen zusammenführt und einen schnellen und flexiblen Zugriff für Entscheidungsträger auf allen Ebenen des Managements ermöglicht.</p> <p>In diesem Sinne sollen die Studierenden befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spezifische komplexe Zielstellungen, Konzepte und Anwendungen von Data Warehouses zu kennen und auf die aktuelle Unternehmenssituation übertragen zu können, - die Architektur und Datenmodelle von Data-Warehouse-Anwendungen zu verstehen, - Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer DWH-Gestaltungsaufgaben zu erwerben und anzuwenden, - Technologiekompetenzen und Erfahrungen bei der Datenextraktion, Modellierung und Speicherung in Datenbanksystemen zu erlangen, - zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten, - Arbeitsergebnisse mithilfe geeigneter Präsentationstechniken und Multimediakommunikationsmitteln vorzuführen.
Lehrform	Seminar und Übungen im PC-Labor sowie Präsentationen durch die Studierenden
Voraussetzungen	Datenbank-Kenntnisse
Prüfungsleistung	einstündige Klausur
Arbeitsaufwand	60 Stunden
ECTS-Punkte	2
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1082 Betriebliche Modellierung /Simulation
Modul	WINFB1089 Wahl-Pflicht Vertiefung
Lehrveranstaltungsart	Wahl-Pflicht
Curriculum	<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden Methoden, Metriken und Systeme des Corporate-Performance-Managements behandelt, welche die Leistungsfähigkeit und Profitabilität eines Unternehmens messen und die wesentlichen Geschäftsprozesse steuern.</p> <p>Gliederungsübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Extraktion und Visualisierung von Prozessdaten aus IT-Systemen (z.B. ERP, CRM, SCM) • automatisierte Analyse von Prozessstrukturen, Prozesscontrolling, • Aufbereitung der Ergebnisse (Prozesslandkarten mit zugehörigen Kennzahlen), • Rekonstruktion der Ist-Prozesse, • Praktische Anwendungen mit CPM-Software.
Qualifikationsziele	<p>Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die in der Lage sind, geeignete Methoden, Werkzeuge und Prozesse zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Profitabilität von Unternehmen auszuwählen, einzuführen und anzuwenden.</p> <p>Ausbildungsziele:</p> <p>Corporate-Performance-Management (CPM) stellt einen systematischen, integrierten Ansatz dar, mit dem im Rahmen der Unternehmensplanung Ziele formuliert, Geschäftsprozesse anhand von Leistungskennzahlen überwacht, Probleme erkannt und rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden können.</p> <p>Traditionelles Business Intelligence wird dabei durch Anwendungen ergänzt, die analytische Funktionalitäten mit dem Monitoring von Geschäftsprozessen verbinden.</p> <p>In diesem Sinne sollen die Studierenden befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - spezifische komplexe Zielstellungen und Anwendungen des Corporate Performance Management zu kennen und auf die aktuelle Unternehmenssituation übertragen zu können, - die Komponenten von CPM-Lösungen und ihre Einsatzmöglichkeiten zur Analyse und Steuerung der Unternehmensprozesse zu verstehen und anzuwenden, - Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer betriebswirtschaftlicher Analyse- und Steuerungsaufgaben zu erwerben und anzuwenden, - Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung ausgewählter IT-gestützter CPM-Techniken zu erwerben,

	<ul style="list-style-type: none"> - zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten, - Arbeitsergebnisse mithilfe geeigneter Präsentationstechniken und Multimediakommunikationsmitteln vorzuführen.
Lehrform	Seminar und Übungen im PC-Labor sowie Präsentationen durch die Studierenden
Voraussetzungen	keine
Prüfungsleistung	Präsentationen der Studierenden und einstündige Klausur
Arbeitsaufwand	60 Stunden
ECTS-Punkte	2
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1083 Nachhaltigkeitsmanagement
Modul	WINFB1089 Wahl-Pflicht Vertiefung
Lehrveranstaltungsart	Wahl-Pflicht
Curriculum	Grundbegriffe – Nachhaltigkeit unter sozialem, ökonomischem und ökologischem Aspekt – Einführung in naturwissenschaftliche Grundlagen der Nachhaltigkeit – Ökobilanzen – Nachhaltigkeitsberichterstattung – Aktuelle Praxisbeispiele und Projekte
Qualifikationsziele	Fachkompetenz: Exemplarische Kenntnis von Instrumenten und aktuellen Diskussionen einer BWL unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Langfristziele Methodenkompetenz: interdisziplinäres Vorgehen unter Berücksichtigung natur- und geisteswissenschaftlicher Erkenntnisse
Lehrform	Wechsel von Vorlesung und seminaristischem Unterricht
Voraussetzungen	Prüfungsrechtlich keine, inhaltlich Kenntnisstand der bis zum 5. Semester angebotenen betriebswirtschaftlichen Pflichtmodule
Prüfungsleistung	Hausarbeit / Referat oder K1
Arbeitsaufwand	60 Stunden
ECTS-Punkte	2
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1084 Advanced communication practice
Modul	WINFB1089 Wahl-Pflicht Vertiefung
Lehrveranstaltungsart	Wahl-Pflicht
Curriculum	Entwicklung und Ausbau der Fertigkeiten der allgemeinen und fachspezifischen mündlichen und schriftlichen Kommunikation. (z.B. Presentations, Meetings, Negotiations, Reports, Application process)
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen ihre sprachlichen Fertigkeiten Sprache ausbauen, um im Studium und im Arbeitsalltag in der Lage zu sein, effektiv und zielorientiert zu kommunizieren.

Lehrform	Gruppenarbeit, Diskussionen, Präsentationen, Rollenspiele
Voraussetzungen	English I und II
Prüfungsleistung	1-stündige Klausur + mündliche Prüfung
Arbeitsaufwand	60 Stunden
ECTS-Punkte	2
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1091 Mathematik I
Modul	WINFB1099 Mathematik
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Aussagenlogik, Beweismethoden, Mengen, Relationen, Funktionen, Kodierung, Finanzmathematik, Kombinatorik
Qualifikationsziele	Kenntnis wichtiger mathematischen Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Verständnis für mathematisch exakte Begriffe und Argumentation, mathematische Modellierung praktischer Problemsituationen, Lösen von Aufgaben
Lehrform	Vorlesung, Übungen, PC-Nutzung (Mathematica), Übungsblätter
Voraussetzungen	Dieses Modul wird zum Studienbeginn angeboten und setzt daher keine weiteren Kenntnisse voraus.
Prüfungsleistung	2stündige Klausur
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1092 Mathematik II
Modul	WINFB1099 Mathematik
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Lineare Algebra und Geometrie, Lineare Optimierung, Bäume, Graphen und Algorithmen
Qualifikationsziele	Kenntnis wichtiger mathematischen Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Verständnis für mathematisch exakte Begriffe und Argumentation, mathematische Modellierung praktischer Problemsituationen, Lösen von Aufgaben
Lehrform	Vorlesung, Übungen, PC-Nutzung (Mathematica), Übungsblätter
Voraussetzungen	Dieses Modul wird zum Studienbeginn angeboten und setzt daher keine weiteren Kenntnisse voraus.
Prüfungsleistung	2stündige Klausur
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1101 Statistik I
Modul	WINFB1109 Statistik
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Skalierung und Klassierung - Konzentration - Indizes - Kontingenztafeln - Korrelation - Regression - Trendextrapolation
Qualifikationsziele	Handhabung deskriptiver statistischer Auswertungstechniken Datenerhebung im Internet und Datenauswertung mit SPSS
Lehrform	Vorlesung, Übungen und PC-Sitzungen
Voraussetzungen	Kenntnisse der Mathematik (Lineare Algebra)
Prüfungsleistung	Hausarbeit
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1102 Statistik II
Modul	WINFB1109 Statistik
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Wahrscheinlichkeitsbegriff - Zufallsvariable - Diskrete Verteilungen - Stetige Verteilungen - Stichproben - Schätzen und Testen
Qualifikationsziele	Handhabung von Wahrscheinlichkeitsmodellen und von statistischen Schätz- und Testverfahren, Auswertung von Zufallsstichproben mit SPSS
Lehrform	Vorlesung, Übungen und PC-Sitzungen
Voraussetzungen	Kenntnisse der Mathematik (Lineare Algebra)
Prüfungsleistung	Hausarbeit
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Modul / Lehrveranstaltung	WINFB1119 Operation Research
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Harmonische Analyse - Differenzgleichungen - Simulation - Zeitreihenanalyse (Box-Jenkins-Technik) - Prognoseberechnung
Qualifikationsziele	Identifikation, Schätzen und Überprüfen von linearen Zeitreihenmodellen als Beispiel für den Modellbildungsprozess, Analyse und Prognose von simulierten und realen Zeitreihen mit linearen Modellen, Risikoabschätzung von Prognosen, Vergleich von Prognosemethoden, Handhabung von SPSS Trends
Lehrform	Vorlesung, Übungen und PC-Sitzungen

Voraussetzungen	Bestandene Prüfungen in Mathematik I und II , Statistik I und II
Prüfungsleistung	Hausarbeit
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Modul / Lehrveranstaltung	WINFB1129 Wirtschaftsrecht
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Methodik der Rechtsanwendung – Lehre vom Rechtsgeschäft – Recht der natürlichen und juristischen Personen – Einführung in das Recht der Schuldverhältnisse – Grundzüge des Sachenrechts
Qualifikationsziele	Vermittlung von Basiswissen über das Wirtschaftsrecht und über das Funktionieren des Rechtssystems in Deutschland und in der EU
Lehrform	Vorlesung und Übung
Voraussetzungen	Das Fach ist eine Grundlagenveranstaltung und kann daher sofort mit Studienbeginn besucht werden.
Prüfungsleistung	Klausur, 2 Std
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1131 Englisch I
Modul	WINFB1139 Wirtschaftssprache - Englisch
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Entwicklung und Verbesserung der allgemeinen und fachspezifischen Kommunikationsfähigkeit und Anleitung zum selbstständigen Lernen sowie Vermittlung und Entwicklung von Sozialkompetenzen für internationale Wirtschaftskontakte
Qualifikationsziele	Das Fach bildet die Voraussetzung für ein Praktikum oder eine spätere berufliche Beschäftigung in internationalen Unternehmen, in denen die Firmensprache Englisch ist, sowie in Unternehmen im englischsprachigen Ausland
Lehrform	Gruppenarbeit, Diskussionen, Rollenspiele
Voraussetzungen	8 Jahre Schulenglisch oder vergleichbare Kenntnisse
Prüfungsleistung	2-stündige Klausur + mündliche Prüfung
Arbeitsaufwand	120 Stunden
ECTS-Punkte	4
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1132 Englisch II
Modul	WINFB1139 Wirtschaftssprache - Englisch
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Entwicklung und Verbesserung der allgemeinen und fachspezifischen Kommunikationsfähigkeit und Anleitung zum selbstständigen Lernen sowie Vermittlung und Entwicklung von Sozialkompetenzen für internationale Wirtschaftskontakte
Qualifikationsziele	Das Fach bildet die Voraussetzung für ein Praktikum oder eine spätere berufliche Beschäftigung in internationalen Unternehmen, in denen die Firmensprache Englisch ist, sowie in Unternehmen im englischsprachigen Ausland
Lehrform	Gruppenarbeit, Diskussionen, Rollenspiele
Voraussetzungen	8 Jahre Schulenglisch oder vergleichbare Kenntnisse
Prüfungsleistung	2-stündige Klausur + mündliche Prüfung
Arbeitsaufwand	120 Stunden
ECTS-Punkte	4
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB 1141 Grundlagen BWL und ReWe I
Modul	WINFB 1149 Betriebswirtschaftliche Grundlagen
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Bildungsbedarfsanalyse – Rechtsformen – Standortwahl – Unternehmensziele – Entscheidungsmethoden – exemplarische quantitative Modelle der BWL – exemplarische weiche Erfolgsfaktoren – BWL als Wissenschaft und Kunstlehre Grundzüge der Technik der doppelten Buchführung und des Jahresabschlusses
Qualifikationsziele	Fachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis disziplinübergreifender harter und weicher Erfolgsfaktoren betrieblichen Wirtschaftens • Anwendung betriebswirtschaftlichen Wissens auf kleine Fallbeispiele • Kenntnis von Grundbegriffen und -strukturen des Rechnungswesens • Fähigkeit zum praktischen Buchen von Geschäftsvorfällen Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung individualisierter Unterlagen • Treffen einer fundierten Auswahlentscheidung aus unterschiedlichen Aufgabentypen • Führen von Bestands- und Erfolgskonten • Bilanz und GuV
Lehrform	Vorlesung, z.T. mit Gruppenarbeit zu Übungszwecken

Voraussetzungen	Dies ist ein Modul, welches zu Studienbeginn stattfindet und deshalb keine Voraussetzungen erfordert.
Prüfungsleistung	Klausur 2 Stunden
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB 1142 Grundlagen BWL und ReWe II
Modul	WINFB 1149 Betriebswirtschaftliche Grundlagen
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Grundzüge der Voll-, Teil- und Prozesskostenrechnung
Qualifikationsziele	Fachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von Kostenrechnungsverfahren zur betrieblichen Problemlösung exemplarisches Wissen über ausgewählte Instrumente aus aktuellen Entwicklungen der Kostenrechnung Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung • Erfolgsrechnung • Planung und Kontrolle
Lehrform	Vorlesungen mit interaktiver Gruppenarbeit, Fallbeispiele und -studien
Voraussetzungen	Dies ist ein Modul, welches zu Studienbeginn stattfindet und deshalb keine Voraussetzungen erfordert.
Prüfungsleistung	Klausur 1 Stunde
Arbeitsaufwand	90 Stunden
ECTS-Punkte	3
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB 1143 Finanzwirtschaft/Rechnungswesen
Modul	WINFB 1149 Betriebswirtschaftliche Grundlagen
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsnormen und Rechentechniken der Bilanzierung nach HGB und Steuerrecht vom Beleg bis zur Hauptabschlussübersicht • Einführung in Grundprinzipien internationaler Bilanzierung nach IFRS • Statische und dynamische Modelle der Investitionsrechnung • Technik der Kapitalflußrechnung (einfacher bis mittlerer Komplexitätsgrad)
Qualifikationsziele	Fachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, quantitative Techniken des externen und Rechnungswesens sowie der Finanzwirtschaft anzuwenden

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Ergebnisse der quantitativen Techniken sachgerecht zu interpretieren (einfache bis mittlere Komplexität) • Fähigkeit, anhand ausgewählter Beispiele diese quantitativen Techniken aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht zu kritisieren <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung ausgewählter Instrumente der Bilanzierung (insbes. HGB und Steuerbilanz) • Anwendung ausgewählter Instrumente der Investitionsrechnung und Finanzierung • Ansatzweise Weiterentwicklung von Instrumenten in Fällen einfacher bis mittlerer Komplexität
Lehrform	Vorlesung z.T. mit Gruppenarbeit
Voraussetzungen	Prüfungsrechtlich keine, jedoch wird der nach dem 1. Semester erreichte Kenntnisstand insbes. in Buchführung vorausgesetzt.
Prüfungsleistung	Klausur 2 Stunden
Arbeitsaufwand	120 Stunden
ECTS-Punkte	4
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB 1151 Rechnungswesen/Controlling
Modul	WINFB 1159 Spezielle Betriebswirtschaftslehre
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Aufgabenbereiche des Rechnungswesens – Aufgabenbereiche des Controlling – exakte und heuristische Instrumente – interdisziplinäre Zusammenhänge
Qualifikationsziele	Fachkompetenz: exemplarische Kenntnis von Instrumenten und aktuellen Diskussionlinien in Rechnungswesen und Controlling Methodenkompetenz: rechnerische Beherrschung und Interpretation ausgewählter Methoden
Lehrform	Vorlesungen mit Gruppenarbeit, seminaristischer Unterricht, aktuelle Fallstudien
Voraussetzungen	Prüfungsrechtlich keine, inhaltlich Kenntnisstand der Lehrveranstaltungen Buchführung, Kostenrechnung sowie Finanz- und Rechnungswesen
Prüfungsleistung	Klausur, 1 Std. oder Hausarbeit/Referat
Arbeitsaufwand	60 Stunden
ECTS-Punkte	2
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB 1152 Marketing
Modul	WINFB 1159 Spezielle Betriebswirtschaftslehre
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> • Wesen und Inhalt des Marketing • Marketing-Mix • Marke • Kaufentscheidungsprozesse • Marketing in gesättigten Märkten • SWOT-, Portfolio-, Wettbewerbsanalyse • Marktsegmentierung
Qualifikationsziele	<p>Marketing ist in dem Sinne kein klassisches Lehrfach, als hier primär kein Faktenwissen vermittelt wird, sondern in erster Linie eine Denkhaltung. Oberstes Qualifikationsziel dieses Moduls ist daher die Vermittlung marketingmäßigen Denkens.</p> <p>Dies beinhaltet drei weitere Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Denken in Zielgruppen: Marketing richtet sich in aller Regel nicht an alle, sondern an bestimmte Zielgruppen. Den Studierenden wird die Notwendigkeit zum sich Hinein-denken in die jeweiligen Zielgruppen vermittelt, was sicherlich der schwierigste part im Marketing ist. • Das Denken in Wettbewerbsvorteilen: In Zeiten gesättigter Märkte sind Produkte und Leistungen weitgehend austauschbar. Damit Präferenzen für Angebote entstehen können, müssen diese mit einem Wettbewerbsvorteil ausgestattet sein, also einem Grund, warum die Zielgruppe diese den Wettbewerbsprodukten vorziehen soll. Diese Wettbewerbsvorteile sind fast immer eine reine Marketingleistung. • Das Denken in Positionierungen: Eines der grundlegenden Marketing-Paradigmen ist die Differenzierung was sich zwangsläufig aus dem Denken in Wettbewerbsvorteilen herleitet. Die Differenzierung erfolgt im Marketing über Positionierungen und mündet in der Ausgestaltung von Marken. <p>Da sich Marketing immer in einem Wettbewerbsumfeld bewegt, ist schließlich ein weiteres Qualifikationsziel darin zu sehen, Marketingmaßnahmen auf ihre rechtliche Relevanz hin einschätzen zu können.</p>
Lehrform	Vorlesung
Voraussetzungen	Das Modul baut auf betriebswirtschaftlichen Kenntnissen bis zum 3. Semester auf.
Prüfungsleistung	2-stündige Klausur
Arbeitsaufwand	60 Stunden
ECTS-Punkte	2
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB 1153 Steuerlehre
Modul	WINFB 1159 Spezielle Betriebswirtschaftslehre
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Inhaltlich bietet das Modul mit der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer einen umfassenden Einblick in das Ertragsteuerrecht, wobei innerhalb der jeweiligen Steuerart eine deutliche Akzentuierung auf den Bereich der Unternehmensbesteuerung erfolgt.
Qualifikationsziele	Durch das Modul sollen die Studierenden befähigt werden, unter Verwendung ihres auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre erworbenen Wissens praxisnahe Aufgabenstellungen zu bearbeiten. Dabei müssen sie insbesondere in der Lage sein, sich grundlegende steuerrechtliche Informationen zu beschaffen, diese auszuwerten und darauf aufbauend eine Problemlösung zu entwickeln. Darüber hinaus sollen die Studierenden imstande sein, das geltende Steuerrecht kritisch zu hinterfragen.
Lehrform	Vorlesungen mit Gruppenarbeit, Fallstudien
Voraussetzungen	auf den Kenntnissen
Prüfungsleistung	Klausur, 2 Std. Regelmäßige mündliche Überprüfung des Lernerfolgs
Arbeitsaufwand	120 Stunden
ECTS-Punkte	4
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1161 Einführung in die Wirtschaftsinformatik
Modul	WINFB1169 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Einführung zum Einsatz der Datenverarbeitung in Unternehmen / Informationssysteme / Anwendungssysteme / E-Business / Kommunikationssysteme / Datenorganisation / Systementwicklung / IT-Management
Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Anwendungsgebiete der Wirtschaftsinformatik und die Arbeitsfelder von Wirtschaftsinformatikern. Sie werden befähigt, weiterführende Lehrveranstaltungen in den Gesamtkontext der Wirtschaftsinformatik einzuordnen und übergreifende Aspekte zu erkennen und zu bearbeiten.
Lehrform	Vorlesung und Nachbereitung / Laborübungen: Bearbeitung von Fallstudien und Übungen am Rechner
Voraussetzungen	Dieses Modul kann zu Studienbeginn besucht werden und setzt daher keine Vorkenntnisse voraus.
Prüfungsleistung	einstündige Klausur
Arbeitsaufwand	60 Stunden
ECTS-Punkte	2
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1162 Organisation
Modul	WINFB1169 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	<p>Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen die Grundlagen organisatorischer Gestaltung bezüglich Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Systematik einer effizienten Organisationsentwicklung. Darauf aufbauend werden aktuelle Ansätze der Unternehmensorganisation vorgestellt. Dabei werden ausführlich Methoden und Werkzeuge der Organisationsarbeit behandelt und in praktischen Übungen im PC-Labor eingesetzt.</p> <p><u>Gliederungsübersicht:</u> Grundlagenteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung, Ziele der Organisationsarbeit • Aufgaben der Aufbauorganisation • Aufgaben der Ablauforganisation • Organisationsentwicklung (mit dem Schwerpunkt Personalwirtschaft) • Aktuelle Themen der Organisation • Geschäftsprozessmanagement Praktischer Teil: <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Anwendungen anhand von Fallstudien unter Nutzung geeigneter Organisationssoftware.
Qualifikationsziele	<p>Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die befähigt sind, mithilfe der Organisation in der Praxis die vielfältigen Gestaltungsprobleme in Unternehmen selbständig zu lösen, hierfür wissenschaftliche Methoden, Verfahren und Techniken anzuwenden und vor allem im Kontext der betrieblichen Informationsverarbeitung einzusetzen.</p> <p>Ausbildungsziele: Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung eines systematischen Einblicks in die vielfältigen Aufgaben, Elemente und Methoden der Unternehmensorganisation.</p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Aufgabenstellungen der Organisation zur Gestaltung von Strukturen und Prozessen zu kennen und auf die aktuelle Unternehmenssituation übertragen zu können, - das Verständnis für das Wechselspiel von Organisation und Informationsverarbeitung und ihren gegenseitigen Einfluss zu erlangen, - die zur Lösung von Organisationsproblemen verfügbaren Verfahren und Instrumente zu verstehen, - Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer organisatorischer Aufgabenstellungen zu erwerben und anzuwenden,

	<ul style="list-style-type: none"> - Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung ausgewählter IT-gestützter Techniken zur Unterstützung organisatorischer Aufgaben zu erwerben, - zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten.
Lehrform	Vorlesung und Übungen im PC-Labor
Voraussetzungen	
Prüfungsleistung	2-stündige Klausur
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1163 Einführung in Enterprise Resource Planning
Modul	WINFB1169 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	<p>Gliederungsübersicht: <u>Grundlagenteil:</u> Abbildung der BWL in ERP-Systeme</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERP-Systemarchitektur • Einführung in das DemoSystem der SAP® AG, IDES® <p><u>Praktischer Teil:</u> Dozenten-Demonstration auf der Basis der Integrationsfallstudien der SAP- Hochschulkompetenzzentren Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration ausgewählter operativer Prozesse in einem Industriebetrieb durch Verfolgung eines Kundenauftrages vom Vertrieb über die Materialplanung, Fertigungssteuerung, Fertigstellung bis zur Auslieferung, Rechnungsstellung und Eingang des Rechnungsbetrages
Qualifikationsziele	<p>Generelles Qualifikationsziel ist es, das Verständnis der Studierenden für die hochintegrativen Prozesse und Daten der betriebswirtschaftlichen operativen Arbeit von Sachbearbeitern in einem Industriebetrieb und ihre Unterstützung durch ein ERP-System zu wecken.</p> <p>Ausbildungsziele: Schwerpunkte dieser Veranstaltung sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Systemstruktur • Widerspiegelung von Organisationsstrukturen • Demonstration von Sachbearbeitertätigkeiten in einem Industriebetrieb
Lehrform	Seminar im PC-Labor
Voraussetzungen	bestandene Prüfung in Datenbanken I
Prüfungsleistung	1-stündige Klausur
Arbeitsaufwand	60 Stunden

ECTS-Punkte	2
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1171 E-Business
Modul	WINFB1179 Spezielle Wirtschaftsinformatik
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Geschäftsmodelle / Anwendungsgebiete / Technische Grundlagen / Standards und Modelle / detaillierte Aspekte einer Anwendung
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen den Umfang und die Bedeutung von Electronic Business-Anwendungen in Unternehmen erfassen können, die wichtigsten Geschäftsmodelle kennen, die Einsatzpotenziale in Unternehmen erkennen und kritisch beurteilen können, sowie wichtige Standards, Standardsoftware und den technologischen Rahmen für den E-Business Einsatz kennen. Für ein exemplarisch ausgewähltes Gebiet sollen die Studierenden detaillierte Aspekte eines Electronic Business Anwendungsgebiets kennen und umsetzen lernen.
Lehrform	Vorlesung und Nachbereitung / Laborübungen: Bearbeitung von Übungs- und Programmieraufgaben im PC-Labor
Voraussetzungen	Grundkenntnisse in Java-Programmierung / BWL-Grundkenntnisse
Prüfungsleistung	Klausur 2 Stunden
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Semesteranzahl	eins

Lehrveranstaltung	WINFB1172 Informationsmanagement
Modul	WINFB1179 Spezielle Wirtschaftsinformatik
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	<p>Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, welche die Bedeutung des Produktionsfaktors Information als Wettbewerbsfaktor anerkennen und in der Lage sind, geeignete Werkzeuge und Verfahren des Informationsmanagements (IM) auszuwählen, einzuführen und anzuwenden.</p> <p>Ausbildungsziele: Informationsmanagement ist für die Planung, Steuerung, Koordination und Kontrolle der Informationsversorgung in Organisationen verantwortlich. In diesem Sinne sollen die Studierenden befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Aufgabenstellungen des Informationsmanagements zu kennen und auf die aktuelle Unternehmenssituation übertragen zu können,

	<ul style="list-style-type: none"> - das Verständnis für die strategische Relevanz der Informationsverarbeitung sowie die Bedeutung einer zielgerichteten Informationsversorgung zu erlangen, - die Verfahren und Werkzeuge zur Unterstützung eines effizienten Informationsmanagements zu verstehen, - Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer Aufgabenstellungen zu erwerben und anzuwenden, - Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung ausgewählter IT-gestützter Techniken zur Unterstützung der Aufgaben des Informationsmanagements einerseits als auch zum Management von Informationen bzw. Wissen andererseits zu erwerben, - zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten, Arbeitsergebnisse mithilfe geeigneter Präsentationstechniken und Multimediakommunikationsmitteln vorzuführen.
Qualifikationsziele	<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die strategischen, administrativen und operativen Aufgaben des Informationsmanagements sowie unterschiedliche Organisationskonzepte des IM bis hin zum Outsourcing behandelt. Im praktischen Teil werden die Analyse und Modellierung von Geschäftsprozessen sowie die Planung und Gestaltung von Wissensmanagementsystemen mit Hilfe geeigneter Software bearbeitet.</p> <p>Gliederungsübersicht: <u>Grundlagenteil (5. Semester):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff, Modell und Aufgaben des Informationsmanagements • Information und Kommunikation – Informationssysteme • Realisierungsaufgaben, Erfolgsfaktoren und Phasen der Einführung von Informationssystemen • Organisationskonzepte des IM, Outsourcing • Geschäftsprozessmanagement <p><u>Praktischer Teil (5. Semester):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Anwendung des Geschäftsprozessmanagements: Modellierung und Design mit ARIS-Software. <p><u>Grundlagenteil (6. Semester):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Methoden des Wissensmanagements (WM) • Verfahren und IT-gestützte Werkzeuge des WM • Planung und Gestaltung von WM-Systemen <p><u>Praktischer Teil (6. Semester):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Gestaltung / Konfiguration eines WM-Systems anhand einer praktischen Fallstudie
Lehrform	Seminar und Übungen im PC-Labor sowie Präsentationen durch die Studierenden
Voraussetzungen	bestandene Prüfung Organisation

Prüfungsleistung	Hausarbeit und Kurzpräsentationen der Studierenden Klausur
Arbeitsaufwand	180 Stunden
ECTS-Punkte	6
Angebotsturnus	jedes Wintersemester und Sommersemester (jeder Kurs einmal im Studienjahr)
Semesteranzahl	zwei Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1181 Kommunikation und Teamfähigkeit
Modul	WINFB1189 Soft Skills
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Der Lehrinhalt dieses Moduls besteht darin, möglichst praxisbezogen folgende Themen zu erarbeiten, zu „erforschen“: <ul style="list-style-type: none"> - Körpersprache und Präsenz - Aktion und Reaktion - Status - Körper und Stimme / Körperstimmtraining - Rollenspiel - Improvisation - Wichtig bei allem: die Reflexion der Arbeit in der Gruppe.
Qualifikationsziele	Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die auch in der Lage sind als sowohl Projektleiter als auch Mitarbeiter produktiv zu kommunizieren und zu interagieren. Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> - die eigene Selbstwahrnehmung schärfen sowie ihre körperliche Präsenz steigern - Körpersprache verstehen und bewusst einsetzen lernen - soziale Kompetenzen (Teamfähigkeit, Wahrnehmung, Toleranz, Verantwortungsbewusstsein, Vertrauen, Kritikfähigkeit u.a.) weiter entwickeln - ihre Sprachkompetenz steigern - für die Abschlusspräsentation zielgerichtet, teamorientiert und selbständig arbeiten
Lehrform	Projektarbeit, Teamarbeit
Voraussetzungen	keine
Prüfungsleistung	Präsentation der Projektergebnisse in den Teams auf eine FB-offenen Veranstaltung
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1182 Layoutgestaltung/Visualisierung
Modul	WINFB1189 Soft Skills
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Gestaltung von Texten, Formeln, Grafiken und Karten, Diagrammentwurf und kartografische Visualisierung
Qualifikationsziele	Layoutgestaltung von Dokumenten und Visualisierung von zeit- und raumbezogenen Sachdaten mittels Standardsoftware und RegioGraph (District)
Lehrform	Onlinestudium und PC-Sitzungen
Voraussetzungen	Bestandene Prüfung in Statistik I
Prüfungsleistung	Hausarbeit
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1801 Vor- und Nachbereitung Praktikum
Modul	WINFB1809 Praktikum
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Information der Studierenden über Ziele, Anforderungen, Aufgabenstellungen und organisatorischen Bedingungen für das Praktikum. Berichte der Studierenden über ausgeführte Tätigkeiten im Betrieb.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen detaillierte Kenntnisse über die Durchführung des Praktikums erwerben. Durch die Vorträge über durchgeführte Praktika erfolgt eine gegenseitige Vermittlung von Kenntnissen über Aufgabenfelder und Arbeitsweisen in den verschiedenen Berufsfeldern/Einsatzbereichen von Wirtschaftsinformatikern.
Lehrform	Vorlesung, Seminar
Voraussetzungen	Für Nachbereitung: Durchgeführtes Praktikum
Prüfungsleistung	Vortrag
Arbeitsaufwand	150 Stunden
ECTS-Punkte	5
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1802 Praxissemester
Modul	WINFB1809 Praktikum
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Das Praktikum umfasst eine zusammenhängende Praxiszeit von mindestens 20 Wochen. Die Studierenden sollen im Rahmen des Praxissemesters selbstständig Aufgaben allein oder in einer Gruppe unter fachlicher Anleitung bearbeiten, die innerhalb des typischen Tätigkeitsbereiches der Absolventen des Studienganges Bachelor Business Informatics liegen.

	Die Aufgabenstellungen sollen sowohl Aspekte der Wirtschaft als auch solche der Wirtschaftsinformatik beinhalten und wirtschaftliche Problemstellungen mit Methoden, Werkzeugen bzw. Verfahren der Wirtschaftsinformatik zur Lösung solcher Probleme verbinden.
Qualifikationsziele	Das Praktikum soll die Studierenden an die spätere berufliche Praxis heranzuführen. Sie sollen Aufgabenstellungen im betrieblichen Kontext bearbeiten können und Berufsfelder, professionelle Arbeitsweisen, Kommunikation und Verhalten in Betrieben kennenlernen.
Lehrform	Praktikum im Betrieb
Voraussetzungen	Gemäß Bedingungen: Zulassung zum Praktikum
Prüfungsleistung	Abgabe Praxisbericht, Tätigkeitsnachweis
Arbeitsaufwand	750 Stunden
ECTS-Punkte	25
Angebotsturnus	jedes Semester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1901 Bachelor-Thesis
Modul	WINFB1909 Bachelor-Arbeit
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Die Bachelor-Arbeit ist eine Prüfungsarbeit, die das Bachelor-Studium abschließt.
Qualifikationsziele	Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus ihrem/seinem Fach selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
Lehrform	betreute schriftliche Abschlussarbeit
Voraussetzungen	185 ECTS-Punkte (§26 Prüfungsordnung)
Prüfungsleistung	
Arbeitsaufwand	360 Stunden
ECTS-Punkte	12
Angebotsturnus	jedes Semester
Semesteranzahl	ein Semester

Lehrveranstaltung	WINFB1902 Kolloquium
Modul	WINFB1909 Bachelor-Arbeit
Lehrveranstaltungsart	Pflicht
Curriculum	Das Kolloquium ist eine fächerübergreifende mündliche Prüfung, ausgehend vom Themenkreis der Bachelor-Arbeit.
Qualifikationsziele	Die Kandidatin oder der Kandidat soll darin zeigen, dass sie/er in einem Vortrag 1. die Ergebnisse der Arbeit selbständig erläutern und vertreten kann,

	<p>2. darüber hinaus in der Lage ist, mit dem Thema der Arbeit zusammenhängende andere Probleme des Studienganges zu erkennen und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen und</p> <p>3. bei der Bearbeitung gewonnene wissenschaftliche Erkenntnisse auf Sachverhalte auf den Bereich der künftigen Berufstätigkeit anwenden kann.</p>
Lehrform	
Voraussetzungen	Zulassungsvoraussetzung zum Kolloquium ist eine mit mindestens "ausreichend" bewertete Bachelor-Arbeit. Außerdem müssen alle Modulprüfungen bestanden sein. Das Kolloquium soll innerhalb von drei Monaten nach der Abgabe der Bachelor-Arbeit stattfinden.
Prüfungsleistung	mündliche Prüfung
Arbeitsaufwand	90 Stunden
ECTS-Punkte	3
Angebotsturnus	jedes Semester
Semesteranzahl	ein Semester

(2) Hinsichtlich der Prüfungsleistungen wird auf die Regelung in § 31 der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik hingewiesen, wonach alternative Prüfungsleistungen zu den hier aufgeführten möglich sind.

Schlussbestimmungen

§ 15

Übergangsbestimmungen

(1) Diese Studienordnung gilt für alle Studierenden, auf die die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Fachhochschule Stralsund vom 16. Dezember 2008 Anwendung findet.

(2) Sie gilt erstmals für Studierende, die im Wintersemester 2008/2009 an der Fachhochschule für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik immatrikuliert wurden. Für vor diesem Zeitpunkt immatrikulierte Studierende des Studienganges Business Informatics findet sie lediglich für die Matrikel Wintersemester 2006/2007 und Wintersemester 2007/2008 Anwendung, soweit Studierende dies beim Studienbüro beantragt und genehmigt bekommen haben. Dieser Antrag ist letztmalig zum Sommersemester 2010 möglich.

(3) Für die Studierenden, die ihr Studium im Studiengang Business Informatics vor dem Wintersemester 2008/2009 begonnen haben, findet die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang „Business Informatics“ an der Fachhochschule Stralsund vom 8. März 2005 weiterhin Anwendung.

§ 16
In-Kraft-treten, Außer-Kraft-treten

(1) Die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang „Business Informatics“ an der Fachhochschule Stralsund vom 8. März 2008 tritt mit dem In-Kraft-Treten dieser Prüfungsordnung außer Kraft.

(2) Die Studienordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senates der Fachhochschule Stralsund vom 16. Dezember 2008 sowie der Genehmigung des Rektors vom 20.01.2009.

Stralsund, den 20.01.2009

**Der Rektor der
Fachhochschule Stralsund
University of Applied Sciences
Prof. Dr.-Ing. Joachim Venghaus**

Anlage I – Studienplan

Wirtschaftsinformatik / Bachelor of Science		Fachsemester						
		SWS / ECTS Punkte (Prüfungsleistung)						
Modulcode LV - Code	Module (ECTS) Lehrveranstaltungen	1	2	3	4	5	6	7
WINFB1019	Programmierung (10)							
WINFB1011	Einführung Programmierung	4/5 (K2)						
WINFB1012	Anwendungsprogrammierung		4/5 (K2)					
WINFB1021	Web-Anwendungen (5)			4/5 (K2)				
WINFB1022	Algorithmen u. Datenstrukturen(5)			4/5 (K2)				
WINFB1023	Softwareengineering (5)			4/5 (K2)				
WINFB1031	Betriebssysteme (5)		4/5 (K2)					
WINFB1032	Rechnernetze (4)		4/4 (K2)					
WINFB1033	Datenbanken I (5)	4/5 (K2)						
WINFB1049	Spezielle betriebliche IuK-Technologien (10)							
WINFB1041	Datenbanken II					4/5 (K2)		
WINFB1042	Projektmanagement						4/5 (K2)	
WINFB1059	Projektstudium (12)							
WINFB1051	Projektstudium I					2/6 (PA)		
WINFB1052	Projektstudium II						2/6 (PA)	
WINFB1069	Vertiefung 1: Betriebliche Anwendungssysteme (12)							
WINFB1061	Business Intelligence					4/4	2/2(K2+HA)	
WINFB1062	Enterprise Resource Planning I					2/2	2/2 (K2)	
WINFB1063	Enterprise Resource Planning II						2/2 (PA+K1)	
WINFB1079	Vertiefung 2: Softwareentwicklung (12)							
WINFB1071	Informationsvisualisierung					2/2	2/2 (HA+R)	
WINFB1072	Softwarequalität						2/2 (K2)	
WINFB1073	Softwaremodellierung					2/2 (K2)		
WINFB1074	Algorithmik					2/2	2/2 (HA+R)	
WINFB1089*	Wahlpflichtfach Vertiefung (4)-Wahl aus*:					2/2 (K2)	2/2 (K2)	
WINFB1081	Data Warehouse							
WINFB1082	Betriebl. Modellierung/Simulation							
WINFB1083	Nachhaltigkeitsmanagement							
WINFB1084	Advanced communication practice					<i>P</i>		<i>B</i>
	Lehrveranstaltung aus Vertiefung 1					<i>R</i>		<i>A</i>
	Lehrveranstaltung aus Vertiefung 2					<i>A</i>		<i>C</i>
WINFB1099	Mathematik (10)					<i>X</i>		<i>H</i>
WINFB1091	Mathematik I	4/5 (K2)				<i>I</i>		<i>E</i>
WINFB1092	Mathematik II		4/5 (K2)			<i>S</i>		<i>L</i>
WINFB1109	Statistik (10)					<i>S</i>		<i>O</i>
WINFB1101	Statistik I		4/5 (HA)					<i>R</i>
WINFB1102	Statistik II			4/5 (HA)		<i>M</i>		-
WINFB1119	Operation Research (5)					<i>E</i>	4/5 (HA)	<i>T</i>
WINFB1129	Wirtschaftsrecht (5)	4/5 (K2)				<i>S</i>		<i>H</i>
WINFB1139	Wirtschaftssprache – Englisch (8)					<i>T</i>		<i>E</i>
WINFB1131	Englisch I	4/4(K2+MP)				<i>E</i>		<i>S</i>
WINFB1132	Englisch II			4/4(K2+MP)		<i>R</i>		<i>I</i>
WINFB1149	Betriebswirtschaftliche Grundlagen (12)							<i>S</i>
WINFB1141	Grundlagen BWL und ReWe I	4/5 (K2)						
WINFB1142	Grundlagen BWL und ReWe II		2/3 (K1)					
WINFB1143	Finanzwirtschaft/Rechnungswesen		4/4 (K2)					
WINFB1159	Spezielle Betriebswirtschaftslehre (8)							
WINFB1151	Rechnungswesen/Controlling					2/2 (K1)		
WINFB1152	Marketing					2/2 (K2)		
WINFB1153	Steuerlehre						4/4 (K2)	
WINFB1169	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (9)							
WINFB1061	Einführung in die WINF	2/2 (K1)						
WINFB1162	Organisation			4/5 (K2)				
WINFB1163	Einführung ERP			2/2 (K1)				
WINFB1179	Spezielle Wirtschaftsinformatik (11)							
WINFB1171	E-Business						4/5 (K2)	
WINFB1172	Informationsmanagement					2/3	2/3 (HA/R)	
WINFB1189	Soft Skills (10)							
WINFB1181	Kommunikation/Teamfähigkeit							4**/5 (Präs)
WINFB1182	Layoutgestaltung /Visualisierung							4**/5 (HA)

Wirtschaftsinformatik / Bachelor of Science		Fachsemester						
		SWS / ECTS Punkte (Prüfungsleistung)						
Modulcode	Module (ECTS)	1	2	3	4	5	6	7
LV - Code	Lehrveranstaltungen							
WINFB1809	Praktikum (30)							
WINFB1801	Vor- u. Nachbereitung Praktikum				4*/5 (PB)			
WINFB1802	Praxissemester				20 Wo./25			
WINFB1909	Bachelor-Arbeit (15)							
WINFB1901	Bachelor-Thesis							/12
WINFB1902	Bachelor-Kolloquium							/3
	SWS / ECTS pro Semester	26 / 31	26 / 31	26 / 31	4 / 30	24 / 31	24 / 31	8 / 25
	SWS / ECTS Gesamt						138 SWS	210 ECTS

Legende:

K1/K2: Klausur 1/2 Stunde, HA: Hausarbeit, R: Referat, Präs: Präsentation, PA: Projektarbeit, PB: Praxisbericht, PP: Programmierprojekt

* - WPF wahlweise zur Vertiefung 1 bzw. Vertiefung 2 zugeordnet, ** - Blockkurs

Anlage II - Praktikantenrichtlinie

Teil 1: VORPRAXIS

(1) An der Fachhochschule Stralsund muss eine einschlägige berufspraktische Tätigkeit im Umfang von 13 Wochen vor der Anmeldung zum Praktikum erfolgreich abgeleistet werden (Vorpraxis). Davon sollen mindestens acht Wochen vor Aufnahme des Studiums erbracht werden.

(2) Auf die Vorpraxis werden angerechnet:

eine einschlägige abgeschlossene berufliche Ausbildung oder eine einschlägige berufspraktische Tätigkeit, die in Art, Inhalt und Dauer der vorgeschriebenen Vorpraxis im Wesentlichen entspricht.

(3) Die Anrechnung beruflicher Ausbildung und berufspraktischer Tätigkeit für die Vorpraxis ist unter Beifügung der entsprechenden Nachweise über den Bereich Studierenden-Service beim Fachbereich Wirtschaft zu beantragen.

(4) Über die Anrechnung der berufspraktischen Tätigkeit entscheidet die oder der für den Studiengang zuständige Beauftragte für das Praktikum. Die Anrechnung kann auch nur teilweise erfolgen. Den Studierenden können Auflagen zur vollständigen Erfüllung der Vorpraxis erteilt werden.

(5) Die inhaltlichen Anforderungen für die Vorpraxis sollen sich an den nachfolgenden Schwerpunkten orientieren:

Elektronische Datenverarbeitung/Informatik
Beschaffungswesen/Materialwirtschaft
Informations- und Projektmanagement
Betriebliches Rechnungswesen
Vertrieb/Marketing
Banken- und Versicherungswesen
Personalwesen
Handel/Import/Export
Organisation
Beratung/Steuerberatung/Rechtsberatung

Das Praktikum kann in einem/mehreren Unternehmen nach Wahl absolviert werden.

Teil 2: Praxissemester

Inhalt:

1. Einführung
2. Umfang und studiengangspezifische Inhalte
 - 2.1 Umfang
 - 2.2 Studiengangspezifische Inhalte
3. Anerkennung
4. Wahl des Praktikumsplatzes
5. Zulassung
6. Rechtliche und soziale Stellung der Studierenden
 - 6.1 Rechtsstatus
 - 6.2 Vergütung
 - 6.3 Versicherung/Haftung
 - 6.4 Praktikantenvertrag
7. Betreuung der Studierenden
8. Durchführung des Praktikums im Ausland

1. Einführung

Für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik der Fachhochschule Stralsund wird das Praktikum in der Regel im vierten Fachsemester durchgeführt.

Das Praktikum soll die Studierenden an die spätere berufliche Praxis heranführen.

Für die Organisation des Praktikums sind die Studierenden selbst verantwortlich. Dabei werden die Studierenden von der Fachhochschule Stralsund unterstützt und bei ihrer Entscheidung hinsichtlich der Auswahl von Praktikantenstellen beraten.

2. Umfang und studiengangspezifische Inhalte

2.1 Umfang

Das Praktikum umfasst eine zusammenhängende Praxiszeit von mindestens 20 Wochen. Ausgefallene Arbeitszeiten sind prinzipiell nachzuholen. Wird das Ausbildungsziel durch die Ausfallzeit nicht beeinträchtigt, kann von der Nachholung abgesehen werden, wenn die Ausfallzeit nachweislich von den Studierenden nicht zu vertreten ist (beispielsweise Krankheit, Betriebsruhe, Ableistung einer Wehrübung) und sie sich insgesamt nicht über mehr als 6 Tage erstreckt.

Die Studierenden sind von der betrieblichen Ausbildungsstelle (Praktikantenstelle) in die ihnen gestellten Aufgaben, deren Randgebiete und übergreifende Zusammenhänge einzuführen. Es ist wünschenswert, dass sie an Besprechungen hinsichtlich ihres Aufgabengebietes teilnehmen und ihnen ein Einblick in benachbarte Betriebsbereiche ermöglicht wird.

Die Aufgabenstellung soll für die Studierenden fachlich und terminlich überschaubar sein, ihrem Ausbildungsstand entsprechen und sich in die Zielstellung des Praktikums einordnen. Sowohl eine Themengliederung als auch eine Aktualisierung der Themenstellung nach Bearbeitungsfortschritt und aktuellen Randbedingungen werden empfohlen.

2.2 Studiengangsspezifische Inhalte

Die inhaltliche Ausgestaltung des Praktikums beschreiben die nachfolgenden Aspekte:

Die Studierenden sollen im Rahmen des Praktikums selbstständig Aufgaben allein oder in einer Gruppe unter fachlicher Anleitung bearbeiten, die innerhalb des typischen Tätigkeitsbereiches der Absolventen des Studienganges Bachelor Business Informatics liegen.

Die Aufgabenstellungen sollen sowohl Aspekte der Wirtschaft als auch solche der Wirtschaftsinformatik beinhalten und wirtschaftliche Problemstellungen mit Methoden, Werkzeugen bzw. Verfahren der Wirtschaftsinformatik zur Lösung solcher Probleme verbinden.

Das Praktikum kann in allen Unternehmen und Institutionen durchgeführt werden, die typische Arbeitsfelder aus den Bereichen Wirtschaft und Wirtschaftsinformatik besetzen. Hierzu zählen Softwarehersteller, Vertriebsfirmen von Hard- und Software, Dienstleistungsbetriebe der Datenverarbeitung, Unternehmensberatungsfirmen, Betriebe mit eigenen Einrichtungen zur Betriebsorganisation, Softwareentwicklung, Datenverarbeitung bzw. Büroautomatisierung, öffentliche Institutionen der Telekommunikation, Forschungseinrichtungen mit Zielsetzungen der Wirtschaft bzw. Wirtschaftsinformatik, Anwender von Informations- und Kommunikationssystemen aller Art (u. ä.).

3. Anerkennung

Das Praktikum wird als "mit Erfolg durchgeführt" anerkannt oder als "nicht mit Erfolg durchgeführt" nicht anerkannt. Die Feststellung hierüber und die Anerkennung trifft die jeweils fachlich betreuende Fachvertretung im Einvernehmen mit der oder dem Beauftragten für das Praktikum. Über die Anerkennung ist bis zum Ende des Semesters, in dem die nachbereitenden Lehrveranstaltungen stattfinden, zu entscheiden. Die Studierenden werden über das Ergebnis informiert.

Die Anerkennung erfolgt:

auf der Grundlage der von den Studierenden angefertigten Praxisberichte, unter Berücksichtigung der von den Praktikantenstellen ausgestellten Tätigkeitsnachweise.

Der Praxisbericht ist von den Studierenden nach Möglichkeit innerhalb der Praxiszeit anzufertigen, von der Praktikantenstelle auf sachliche Richtigkeit zu überprüfen und gegenzuzeichnen und innerhalb von zwei Wochen nach Beendigung der Praxiszeit bei der oder dem betreuenden Fachvertreter/in abzugeben. Der Bericht soll etwa 10

DIN-A4-Seiten umfassen und wird in der Regel mit einer Präsentation abgeschlossen. Der Praxisbericht soll insbesondere die übertragenen Aufgaben nennen und wesentliche Arbeitsergebnisse beschreiben. Aus ihm müssen der zeitliche Ablauf der Tätigkeiten sowie die jeweilige funktionale betriebliche Einordnung hervorgehen. Weitere Festlegungen zu Form und Inhalt des Praxisberichtes einschließlich Festlegungen zur Präsentation des Praxisberichtes sind im Einvernehmen zwischen Praktikantenstelle und fachlich betreuenden/m Fachvertreter/in möglich.

Der Tätigkeitsnachweis (siehe Anlage) ist von der Praktikantenstelle auszustellen und gibt die Art und Dauer der Tätigkeit in den einzelnen Ausbildungsabschnitten wieder. Falls Ausfallzeiten während des Praktikums aufgetreten sind, stellt die/der fachlich betreuende Fachvertreter/in der Fachhochschule Stralsund im Benehmen mit der/dem Beauftragten der Praktikantenstelle fest, ob dies die Anerkennung des Praktikums beeinträchtigt.

Erkennt der Fachbereich das Praktikum zunächst nicht an, so legt er fest, unter welchen Voraussetzungen die Anerkennung ggf. erfolgen kann.

4. Wahl des Praktikumsplatzes

Die Studierenden sind verpflichtet, sich selbst um einen Praktikumsplatz zu bemühen. Sie bewerben sich bei einer geeigneten Praktikantenstelle. Diese ist der/dem Beauftragten des Praktikums für diesen Studiengang der Fachhochschule Stralsund vor Beginn des Praktikums zu benennen und von ihr/ihm genehmigen zu lassen.

Falls die/der Studierende bei den von ihr/ihm angesprochenen Praktikantenstellen keinen Praktikumsplatz erhält, unterstützt sie/ihn die Fachhochschule Stralsund bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz durch Nennung von Praktikantenstellen, die bislang bereit waren, Studierende aufzunehmen.

5. Zulassung

Zum Praktikum wird nur zugelassen, wer

die Erbringung der Vorpraxis nachgewiesen hat und beim Eintritt in das Praktikum höchstens zwei der verpflichtenden Modulprüfungen der ersten drei Semester noch nicht bestanden hat.

6. Rechtliche und soziale Stellung der Studierenden

6.1 Rechtsstatus

Während des Praktikums bleiben die Studierenden als ordentlich Studierende an der Fachhochschule mit allen Rechten und Pflichten eingeschrieben, soweit sich nichts anderes aus der Grundordnung der Fachhochschule ergibt.

6.2 Vergütung

Für Studierende im Praktikum besteht kein Rechtsanspruch auf Vergütung. Da das bislang erfolgreiche Studium als Voraussetzung für die Zulassung zum Praktikum jedoch eine qualifizierte Tätigkeit der Studierenden erwarten lässt, sind Vereinbarungen mit den Praktikantenstellen über angemessene Vergütungen anzustreben.

6.3 Versicherung/Haftung

Studierende sind während des Praktikums im Inland in der Regel über den für die Praktikantenstelle zuständigen Unfallversicherungsträger gegen Arbeitsunfall versichert. Die oder der Studierende ist gehalten, die Frage des Unfallversicherungsschutzes vor Antritt des praktischen Studiensemesters mit der Praktikantenstelle zu klären.

Der Abschluss einer Haftpflichtversicherung durch die Studierenden wird empfohlen, sofern die Praktikantenstelle nicht ohnehin eine solche Versicherung verlangt oder das Haftpflichtrisiko nicht durch eine von der Praktikantenstelle abgeschlossene Versicherung abgedeckt ist.

6.4 Praktikantenvertrag

Während des Praktikums wird das Praktikantenverhältnis rechtsverbindlich durch einen zwischen den Studierenden und der Praktikantenstelle abgeschlossenen Vertrag festgelegt. Dieser Praktikantenvertrag ist vor Beginn des Praktikums von der/dem Beauftragten für das Praktikum zu unterzeichnen.

Der Vertrag sollte insbesondere folgendes regeln:

- a) Verpflichtung der Praktikantenstelle,
die Studierenden im jeweils festzusetzenden Zeitraum entsprechend dieser Richtlinie für das Praktikum auszubilden,
sie in die geltenden Ordnungen, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht und Geheimhaltung einzuweisen,
der/dem fachlich betreuenden Fachvertreter/in der Fachhochschule Stralsund die Betreuung der Studierenden zu ermöglichen,
die Studierenden ggf. für Prüfungen an der Hochschule freizustellen,
ihnen einen schriftlichen Nachweis über die Art und Dauer der einzelnen Tätigkeiten auszuhändigen,
den von den Studierenden zu erstellenden Praxisbericht zu prüfen und abzuzeichnen,
den Studierenden zu ermöglichen, Fehlzeiten gemäß Ziffer 2.1 nachzuholen.
- b) Verpflichtung der Studierenden,
die gebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen,
die im Rahmen des Vertrages übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen,
den im Rahmen der Ausbildung erteilten Anordnungen der Praktikantenstelle und von ihr beauftragter Personen nachzukommen,

die geltenden Ordnungen insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht und Geheimhaltung zu beachten,
den Praxisbericht zu erstellen,
bei Fernbleiben die Praktikantenstelle unverzüglich zu benachrichtigen und bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit spätestens am 3. Tag eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen.

c) Fragen zum Versicherungsschutz der Studierenden

d) Die Möglichkeit der vorzeitigen Vertragsauflösung

Besondere Vereinbarungen zwischen Praktikantenstelle und Studierenden sind möglich.

Im Praktikantenvertrag werden namentlich aufgeführt:

die/der Ausbildungsbeauftragte der Praktikantenstelle,
die/der jeweilige Beauftragte für das Praktikum der Fachhochschule Stralsund und
die/der fachlich betreuende Fachvertreter/in.

Für den Abschluss des Praktikantenvertrages sollte der beigelegte Vertrag (siehe Anlage) verwendet werden. Abweichungen von dem Vertrag sind von der/dem Beauftragten für das Praktikum zu prüfen und im Falle des Einverständnisses gegenzuzeichnen.

7. Betreuung der Studierenden

Von der jeweiligen Praktikantenstelle wird ein/e Ausbildungsbeauftragte/r benannt, die/der mit den Studierenden den Ablauf des Praktikums plant und sie während der praktischen Tätigkeit in der Praktikantenstelle betreut.

Von der Fachhochschule Stralsund werden die Studierenden zusätzlich durch die/den benannte/n Fachvertreter/in fachlich und organisatorisch betreut. Diese/r ist auch Ansprechpartner/in für die jeweilige Praktikantenstelle im Zusammenhang mit der Durchführung des Praktikums.

8. Durchführung des Praktikums im Ausland

Die Durchführung des Praktikums bei privaten und öffentlichen Unternehmen und Institutionen im Ausland ist möglich, wenn diese geeignet sind, die dem Ziel des Praktikums entsprechenden Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln. Neben der eigenständigen Kontaktaufnahme durch die Studierenden kann eine Unterstützung durch entsprechende Gesellschaften über die/den Beauftragte/n für Auslandsangelegenheiten der Fachhochschule Stralsund beantragt werden.

Tätigkeitsnachweis

Herr/Frau _____

geboren am _____ in _____

wohnhaft in _____

wurde vom _____ bis _____

zu ihrer/seiner praktischen Ausbildung als Hochschulpraktikant/in wie folgt beschäftigt:

von	bis	Wochen	Art der Beschäftigung

gesamte Wochenzahl:

Fehltage während der Beschäftigungsdauer _____, davon _____
Tage Krankheit, _____ Tage sonstige Abwesenheit.

Der Praxisbericht wurde von den Studierenden abgefasst und zur Vorlage an der
Fachhochschule Stralsund freigegeben.

(Firmenstempel und Unterschrift)

Praktikantenvertrag

Zwischen

(nachfolgend Praktikantenstelle genannt)

(Bezeichnung – Anschrift - Telefon etc.)

und

Herrn/Frau

Geboren am _____ in _____

Wohnhaft in

Studierende/r an der Fachhochschule Stralsund

im Studiengang

des Fachbereiches

nachfolgend Studierende/r genannt, wird folgender

VERTRAG

geschlossen:

§ 1
Allgemeines

Die/der Studierende führt im o. g. Studiengang der Fachhochschule Stralsund ein Praktikum durch. Die Praktikantenrichtlinie als Anlage der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik, Teil 2: Praxissemester ist Bestandteil dieses Vertrages.

§ 2
Einsatz der/des Studierenden

Für den Einsatz der/des Studierenden sind folgende Tätigkeiten vorgesehen:

§ 3
Pflichten der Vertragspartner

(1) Die Praktikantenstelle verpflichtet sich,

1. die/den Studierende/n in der Zeit vom _____ bis _____ (= mind. 20 Wochen) für die Praxissemester unter Beachtung der in § 1 genannten Vorschriften auszubilden und zusätzlich dazu ihr/ihm zu ermöglichen, etwaige Fehlzeiten nachzuholen,
2. sie/ihn zu den Prüfungen an der Hochschule freizustellen,
3. den vom Studierenden zu erstellenden Praxisbericht zu prüfen und abzuzeichnen,
4. der/dem Studierenden auf Wunsch ein qualifiziertes Zeugnis auszustellen,
5. der/dem Studierenden einen schriftlichen Nachweis über Art und Dauer der einzelnen Tätigkeiten auszuhändigen,
6. der/dem fachlich betreuenden Fachvertreter/in der Fachhochschule die Betreuung der/des Studierenden zu ermöglichen,
7. die/den Studierende/n in die geltenden Ordnungen, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht und Geheimhaltung einzuweisen.

(2) Die/der Studierende verpflichtet sich, sich dem Ausbildungszweck entsprechend zu verhalten, insbesondere

1. die gebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen,
2. die im Rahmen der Richtlinien übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen,
3. den im Rahmen der Ausbildung erteilten Anordnungen der Ausbildungsstelle und der von ihr beauftragten Person nachzukommen,
4. die geltenden Ordnungen, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht und Geheimhaltung zu beachten,
5. den Praxisbericht zu erstellen,
6. bei Fernbleiben die Ausbildungsstelle unverzüglich zu benachrichtigen und bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit spätestens am dritten Tage eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen.

§ 4
Kostenerstattungs- und Vergütungsansprüche

§ 5
Ausbildungsbeauftragte/r

Die Ausbildungsstelle benennt Herrn/Frau

als fachliche/n Fachvertreter/in für die Ausbildung der/des Studierenden. Diese/r Beauftragte ist zugleich Gesprächspartner/in der/des Studierenden und der/des fachlich betreuenden Fachvertreter/in in allen Fragen, die dieses Vertragsverhältnis berühren.

§ 6

Versicherungsschutz/Haftung

(1) Die/der Studierende ist während des Praktikums über den für die Praktikantenstelle zuständigen Unfallversicherungsträger gegen Arbeitsunfall versichert. Im Versicherungsfall übermittelt die Praktikantenstelle der Fachhochschule Stralsund einen Abdruck der Unfallanzeige zur Kenntnisnahme.

(2) Auf Verlangen der Praktikantenstelle hat die/der Studierende eine der Dauer und dem Inhalt des Ausbildungsvertrages angepasste Haftpflichtversicherung nachzuweisen.

§ 7

Vorzeitige Beendigung des Vertrages

Der Vertrag kann aus einem wichtigen Grund ohne Einhaltung einer Frist vorzeitig aufgelöst oder gekündigt werden.

Die Kündigung geschieht durch einseitige schriftliche Erklärung gegenüber dem anderen Vertragspartner nach vorheriger Anhörung der/des betreuenden Fachvertreter/in.

§ 8

Vertragsausfertigungen

Dieser Vertrag wird in drei gleichlautenden Ausfertigungen unterzeichnet. Jede/r Vertragspartner/in und die Fachhochschule Stralsund erhalten eine Ausfertigung.

§ 9
Sonstige Vereinbarungen

(Ort und Datum)

Praktikantenstelle:

(Unterschrift)

(Ort und Datum)

Studierende/r:

(Unterschrift)

Die Fachhochschule Stralsund verpflichtet sich, in allen die Ausbildungsdurchführung betreffenden Fragen mit der Praktikantenstelle zusammenzuarbeiten. Als Gesprächspartner/in für die/den betriebliche/n Beauftragte/n gemäß § 5 dieses Vertrages benennt die Fachhochschule Stralsund für die organisatorischen Fragen Herr/Frau

(Beauftragter/in für das Praktikum).

Als fachlich betreuende/n Fachvertreter/in der Fachhochschule Stralsund benennt der Fachbereich Herr/Frau

_____ .

Die Fachhochschule Stralsund wird die Praktikantenstelle über alle Fragen, die die Durchführung der Ausbildung betreffen, informieren und Änderungen der Ausbildungsrichtlinien während der Dauer des Ausbildungsverhältnisses nur nach Abstimmung mit der Praktikantenstelle vornehmen.

(Ort und Datum)

Die/der Beauftragte für das Praktikum